
AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

**SOZIALWISSENSCHAFTLICHES,
SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM
MERAN**

Schulstelle Verdistrasse 8 - 39012 Meran

Schulstelle Otto-Huber-Straße 72 - 39012 Meran



☎ 0473/230028

☎ 0473/231090

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

**LICEO DELLE SCIENZE UMANE,
LICEO LINGUISTICO ED ARTISTICO
MERANO**

Sez. staccata Via Verdi, 8 - 39012 Merano

Sez. staccata Via Otto Huber, 72 - 39012 Merano

Steuernummer/Codice fiscale: 82005470214

✉ os-gym.meran@schule.suedtirol.it

PEC: gym.meran@pec.prov.bz.it

Internet: www.gymme.it

Bericht des Klassenrates

(Ministerialverordnung Nr. 45 vom 09.03.2023, Art. 10)

der

Klasse 5B/so-sob

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und

Sozialwissenschaftliches Gymnasium –
Schwerpunkt Bewegung und Sport

Schuljahr 2022/2023

Inhalt

A - Allgemeine Beschreibung der Schule

1. Grundausrichtung des Schultyps
2. Stundentafel des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums und des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums – Schwerpunkt Bewegung und Sport

B – Spezifische Informationen zur Klasse

1. Klassenrat der Klasse mit Fächern und Wochenstunden
2. Schüler*innen-Verzeichnis, Foto der Klasse
3. Aufstellung: didaktische Kontinuität der Lehrpersonen
4. Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft (Klassenvorstand)
5. Tabelle zu den fächerübergreifenden Themen
6. Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*
7. Fächerübergreifender Lernbereich *Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung (BÜKO)*
 - 7.1 Auflistung der Praktika in der 3. und 4. Klasse
8. Prüfungssimulationen
9. Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen in der 5. Klasse
10. Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

C - Berichte über den Unterricht in den einzelnen Fächern, Fächerübergreifendes Lernangebot

1. Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts
2. Methodisch-didaktische Hinweise
3. Fachspezifische Bewertungskriterien
4. Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)
5. Fächerübergreifendes Lernangebot (*FÜLA*)

D – Anhang

1. Referenzrahmen und Bewertungskriterien

- 1.1 Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch
- 1.2 Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung
- 1.3 Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung schulspezifisches Fach
- 1.4 Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung
- 1.5 Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache
- 1.6 Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

2. Tabelle Zuweisung des Schulguthabens

3. Anlagen zum Dreijahresplan (siehe www.gymme.it)

- 3.1 Kriterien für die Bewertung der Schüler*innen (Anlage 9)
- 3.2 Gültigkeit des Schuljahres (Anlage 10)
- 3.3 Kriterien für die Zuteilung von Schulguthaben (Anlage 11)
- 3.4 Konzept Fernunterricht 2021/2022 (Anlage 28 B)

A – Allgemeine Beschreibung der Schule

A1 - Grundausrichtung des Schultyps

Gymnasien

Die Gymnasien bieten den Schülerinnen und Schülern breite Allgemeinbildung und die kulturellen und methodischen Voraussetzungen zum vertieften Verständnis der Gegenwart, damit sie sich in rationaler, kreativer, planender und kritisch-reflexiver Haltung den Entwicklungen und Herausforderungen der modernen Welt stellen können. Die Gymnasien ermöglichen den Erwerb allgemeiner und spezifischer Kenntnisse und Kompetenzen, die zum akademischen Studium und zur Gestaltung der beruflichen Laufbahn befähigen. Sie zielen in besonderer Weise auf das Verständnis der Entwicklung der europäischen Kulturen und der Wissenschaften und befähigen die Schülerinnen und Schüler dadurch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Realität.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Das sozialwissenschaftliche Gymnasium legt den Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Es befähigt Schülerinnen und Schüler Bildungs- und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen und mit entsprechenden Methoden zu analysieren.

Nach Abschluss des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren. Sie verfügen über eine differenzierte Methodenkompetenz und können human- und sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerecht einsetzen.

A2 – Stundentafel

Sozialwissenschaftliches Gymnasium					
	1. Biennium		2. Biennium		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten	1.	2.	3.	4.	
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	
Verbindliche Unterrichtstätigkeiten					
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Deutsch	3	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	3	4	4	4
Latein	3	3	2	2	2
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2			
Philosophie			2	3	2
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie und Soziologie)	4	5	5	5	5
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			3	2	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	2	2	2	3
Kunstgeschichte			2	2	2
Musiktheorie und -technologie	2	2			
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Unterrichtseinheiten/Woche	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

A2 – Stundentafel

Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Schwerpunkt Bewegung und Sport					
	1. Biennium		2. Biennium		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten	1.	2.	3.	4.	5.
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Verbindliche Unterrichtstätigkeiten					
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	3	4	4	4
Latein	3	3	2	2	2
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2			
Philosophie			2	3	2
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie und Soziologie)	4	5	5	5	5
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			3	2	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	3	2	2	3
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	4	4	3	3	3
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Unterrichtseinheiten/Woche	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

B – Spezifische Informationen zur Klasse

B1 - Klassenrat der Klasse 5B/so-sob

Schuljahr 2022/2023

Der Klassenvorstand: Bertone Sabina

Unterrichtsfach	Fachlehrpersonen	Wochenstunden
Katholische Religion	Bailoni Andrea	1
Deutsch	Perkmann Lena	4
Italienisch Zweite Sprache	Sacchetto Claudia	4
Latein	Götsch Anita	2
Englisch	Schmidhammer Gabriele	3
Geschichte	Perkmann Lena	2
Philosophie	Luther Jörg	2
Humanwissenschaften	Bertone Sabina	5
Mathematik	Mittelberger Johann Franz	2
Physik	Mittelberger Johann Franz	2
Naturwissenschaften	Windegger Angelika	3
Kunstgeschichte	Plattner Harald	2
Bewegung und Sport	Valtingojer Eva (so)	2
	Öttl Manuela (sob)	3
Fächerübergreifende Lernangebote: Siehe Auflistung Wahlmodule		1
Inklusion	Widmann Karin	

Gesellschaftliche Bildung	Siehe Tabelle	
---------------------------	---------------	--

B2 – Schüler*innen der Klasse 5B/so-sob

Schuljahr 2022/2023

Sozialwissenschaftliches Gymnasium (so)

Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Schwerpunkt Bewegung und Sport (sob)

1	ALBER	Selina (so)
2	ANRATER	Moritz (sob)
3	BERNHART	Silvia (sob)
4	CHRISTANDL	Barbara (so)
5	DALL'OSTO	Martina (so)
6	DANGL	Maria (so)
7	GRUBER	Eva (so)
8	HOLZKNECHT	Barbara (so)
9	INSAM	Lukas (sob)
10	KAUFMANN	Lisa (so)
11	MACH	Elias (sob)
12	MALL	Greta (so)
13	MITTERER	Eleonora (so)
14	PIRCHER	Hanna (so)
15	RIEPER	Annalena (so)
16	SCHÖNTHALER	Julia (so)
17	SIEDER	Nathalie (so)
18	TASLEEM	Tooba (so)
19	UNTERTRIFALLER	Lena (sob)
20	WIEDENHOFER	Linda (so)
21	ZANETTI	Eliana (so)



Gymnasien Meran 2022-23 5B/so

B3 - Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen

1.+2. Klasse

1B/so und 2B/so – Sozialwissenschaftliches Gymnasium

1I/sob und 2I/sob – Sozialwissenschaftliches Gymnasium - Schwerpunkt Bewegung und Sport

Fach	1Bso	2Bso	1Isob	2Isob
	2018/2019	2019/2020	2018/2019	2019/2020
Katholische Religion	Rieger Adrian Francisc	Pletz Eva Maria (Gilli Claudia)	Winkler Markus (Perkmann Rosmarie)	Winkler Markus
Deutsch	Aberer Michael	Luther Helmut	Riffeser Beate	Platzgummer Julia Lisa
Geschichte und Geografie	Donati Maria Luisa	Donati Maria Luisa	Riffeser Beate	Platzgummer Julia Lisa
Latein	Donati Maria Luisa	Donati Maria Luisa	Hager Martin	Hager Martin
Italienisch 2. Sprache	Sacchetto Claudia	Sacchetto Claudia	Febbrari Adriana (Barachini Giorgio)	Febbrari Adriana
Englisch	Schmidhammer Gabriele	Schmidhammer Gabriele	Fischer Kathrin	Fischer Kathrin
Recht und Wirtschaft	Pinzetta Otmar	Pinzetta Otmar	Pinzetta Otmar	Pinzetta Otmar
Humanwissenschaften	Ambach Helene	Ambach Helene	Rinner Anita	Rinner Anita
Mathematik und Informatik	Mittelberger Johann F.	Mittelberger Johann F.	Winkler Brigitte	Winkler Brigitte
Naturwissenschaften	Windegger Angelika (Stocker Beate)	Peintner Hannes	Dejori Norbert	Dejori Norbert
Bewegung und Sport	Valtingoer Eva	Valtingoer Eva	Bauer Kurt	Bauer Kurt
Musiktheorie und – technologie	Pichler Othmar	Pichler Othmar	/	/
Kunstgeschichte	/	/	/	/
Fächerübergreifende Lernangebote	Aberer Michael Mittelberger Johann F.	Luther Helmut Sacchetto Claudia Mittelberger Johann F.	Riffeser Beate Winkler Brigitte Rinner Anita	Febbrari Adriana Rinner Anita Winkler Brigitte
Inklusion	Bertagnolli Margherita	Widmann Karin	Oberhofer Andreas	/
Mitarbeiterin für Inklusion	Kind Monika	Kind Monika	/	/

B3 - Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen

3.-5. Klasse

**Sozialwissenschaftliches Gymnasium und
Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Schwerpunkt Bewegung und Sport**

Fach	3Bso-sob	4Bso-sob	5Bso-sob
	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Katholische Religion	Rieger Adrian Francisc	Santa Erwin	Bailoni Andrea
Deutsch	Luther Helmut	Luther Helmut	Perkmann Lena
Geschichte	Meier Philip	Gögele Verena	Perkmann Lena
Latein	Meier Philip	Ladurner Barbara (Regele Birgit)	Götsch Anita
Italienisch 2. Sprache	Sacchetto Claudia	Sacchetto Claudia	Sacchetto Claudia
Englisch	Schmidhammer Gabriele	Schmidhammer Gabriele	Schmidhammer Gabriele
Philosophie	Luther Jörg	Luther Jörg	Luther Jörg
Humanwissenschaften	Bertone Sabina	Bertone Sabina	Bertone Sabina
Mathematik	Mittelberger Johann Franz	Mittelberger Johann Franz	Mittelberger Johann Franz
Physik	Mittelberger Johann Franz	Mittelberger Johann Franz	Mittelberger Johann Franz
Naturwissenschaften	Windegger Angellika (Peintner Hannes)	Windegger Angellika (Hochhold Nina V./ Kiem Joseph)	Windegger Angelika
Bewegung und Sport (Soz.Gym)	Ortner Lisa	Lezameta Ainoa Johanna	Valtingojer Eva
Bewegung und Sport (Soz.Gym/Sport)			Öttl Manuela
Kunstgeschichte	Romen Andreas	Plattner Harald	Plattner Harald
Fächerübergreifende Lernangebote	Mathà Helene Ortner Lisa	Lezameta Ainoa Johanna Terzer Thomas	Öttl Manuela Perkmann Lena
Inklusion	Widmann Karin	Widmann Karin	Widmann Karin
Mitarbeiterin für Inklusion	Kind Monika	Kind Monika	Kind Monika

B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

Beschreibung der Klasse

Zusammensetzung der Klasse (Anzahl, Geschlecht, evtl. Herkunft, Inklusion)

Die Klasse 5Bso/sob besteht aus 18 Schülerinnen und 3 Schülern. Die Klasse wird als integrierte Klasse geführt, 2 Schüler*innen haben Anrecht auf Maßnahmen nach Gesetz 170, eine Schülerin hat Anrecht auf Maßnahmen nach Gesetz 104 und strebt einen zielgleichen Abschluss an. Sie wird von einer Mitarbeiterin für Inklusion begleitet.

Entwicklung der Klasse (Kontinuität der Zusammensetzung, Aufenthalt an italienischen oder ausländischen Schulen)

Klasse	Schuljahr	Veränderung
1B/so	2018/19	3 Schüler*innen wiederholen die Klasse.
1I/sob	2018/19	-
2B/so	2019/20	2 Schüler*innen sind neu, sie kommen aus anderen Schulen.
2I/sob	2019/20	Die Klasse wird im Schuljahr 2020/2021 auf zwei Klassen aufgeteilt.
3B/so-sob	2020/21	Die Klasse setzt sich aus 14 Schüler*innen der 2B/so und 7 Schüler*innen der Sportklasse 2I/sob zusammen, 2 Schülerinnen kommen aus einer anderen Schule dazu.
4B/so-sob	2021/22	Eine Schülerin der Sportrichtung wird wegen eines Auslandsjahres freigestellt. Ein Schüler wurde nicht in die 4. Klasse versetzt.
5B/so-sob	2022/23	Die Schülerin, die im vergangenen Schuljahr im Ausland war, hat dort ihren Abschluss gemacht und sich von der Schule abgemeldet

Motivation und Arbeitshaltung

Die Bereitschaft zur Mitarbeit in der Klasse ist bei den einzelnen Schülerinnen und Schülern unterschiedlich stark ausgeprägt. Einige Schülerinnen und Schüler leisten vereinzelt aktive und konstruktive Mitarbeit. Der selbstständige Einsatz von Lern- und Arbeitstechniken und die Verlässlichkeit und Sorgfalt beim Erledigen von Arbeitsaufträgen ist nicht bei allen Schülerinnen und Schülern gut. Einige Schülerinnen vertiefen Lerninhalte regelmäßig und sind nicht nur für Leistungsüberprüfungen vorbereitet.

Leistungsniveau der Klasse im Abschlussjahr (synthetisch)

Die Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler ist unterschiedlich entwickelt. Einige Schülerinnen sind leistungsstark und erzielen durchwegs gute bis ausgezeichnete Ergebnisse. Einige wenige Schüler und Schülerinnen sind in einem oder mehreren Fächern eher leistungsschwach, aber dennoch sehr bemüht, den Anforderungen zu entsprechen.

DER KLASSENVORSTAND
Bertone Sabina

B5 - Tabelle zu den fächerübergreifenden Themen im Schuljahr 2022/2023

THEMA: Gesundheit und Wohlbefinden,	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Trainingslehre, Rückenschule und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung	Bewegung und Sport / Eva Valtingojer
Klinische Psychologie - psychische Gesundheit	Humanwissenschaften – Bertone Sabina
Luigi Pirandello, "La carriola": il disagio esistenziale; "La patente": il condizionamento della "forma"	Italienisch – Claudia Sacchetto
Nationalsozialistische Rassenlehre	Geschichte – Lena Perkmann
Therapieformen	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Stress - Resilienz	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Gedicht: Grodek (Trakl)	Deutsch – Lena Perkmann
Die Verwandlung (Kafka)	Deutsch – Lena Perkmann
THEMA: Menschenrechte und Menschenwürde	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Film "Menschenrechte"	Philosophie – Luther Jörg
Menschenrechte	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Universalismus, Kulturrelativismus	Humanwissenschaften – Sabina Bertone

Kinderrechte (Korczak) Sonder- Heilpädagogik - Inklusion	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Erziehung in der NS-Zeit	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Psychiatriereform – Franco Basaglia	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Human Rights Education: UDHR Human Rights, History of HR, Amnesty International Human Rights Heroes, UNHCR, Refugees	Englisch – Gabriele Schmidhammer
Le persecuzioni razziali in Italia	Gesellschaftliche Bildung / Italienisch Claudia Sacchetto
Gino Strada / Emergency	Italienisch – Claudia Sacchetto
Marco Balzano, <i>Resto qui</i> : il fascismo in Alto Adige	Italienisch – Claudia Sacchetto
Nationalsozialismus	Geschichte – Lena Perkmann
Menschenrechtsverletzungen in China: Die Uiguren	Geschichte – Lena Perkmann
Meinungsfreiheit & Religionsfreiheit: Was darf Satire? Darf Kunst alles?	Deutsch: Lena Perkmann
THEMA: Rollenbilder im Wandel	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Nietzsche als Antifeminist	Philosophie – Luther Jörg
Feminstinnen (Schwazer, Butler, Pennie, de Beauvoir) Maria Montessori	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Geschichte der Pädagogik/der Schule	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Greatest British Monarchs Human Rights Heroes	Englisch – Gabriele Schmidhammer
Vater- und Mutterrolle	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Rita Levi Montalcini	Italienisch – Claudia Sacchetto

Articolo sugli stereotipi di genere / Evoluzione della condizione femminile in Italia	Italienisch – Claudia Sacchetto
Goldene 20er: Emanzipation (Mode), Frauenwahlrecht	Geschichte – Lena Perkmann
Wertesysteme und Wertebegriffe im Antiken Rom; virtus	Latein – Anita Götsch
Frauen in der Wissenschaft: Rosalind Franklin und Jennifer Doudna	Naturwissenschaften Angelika Windegger
Sexismus-Debatte zum Party-Hit "Layla"	Deutsch – Lena Perkmann
THEMA: Umwelt, Medien, Fortschritt und Globalisierung	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Globalisierung	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Globalisierungstheorien: Risikogesellschaften, flüchtige und schwere Moderne	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Medienerziehung (Aufgaben, Ziele, Gefahren)	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
English Theatre: On the Brink Climate Crisis: Cop 27, Klimakonferenz 2023 in Ägypten English as a global language	Englisch – Gabriele Schmidhammer
Wetter und Klima sowie Klimawandel	Naturwissenschaften – Windegger Angelika
Verschwörungstheorien	Deutsch – Lena Perkmann
Propaganda: Horst-Wessel-Lied, manipulative Reden, Propagandaplakate	Geschichte – Lena Perkmann
Technischer Fortschritt in den Goldenen 20ern	Geschichte – Lena Perkmann
Marco Balzano, <i>Resto qui</i> : la costruzione della diga di Resia	Italienisch – Claudia Sacchetto
Italo Calvino, <i>Le città invisibili</i> : "Leonia", "Trude"	Italienisch – Claudia Sacchetto
Kommentar zur Klimadebatte	Deutsch – Lena Perkmann

THEMA: Migration - Interkulturalität - Diversität

Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Migration - Xenophobie	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Interkulturelle Erziehung	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Inklusion – Sonder- und Heilpädagogik	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Emigrazione: “Ellis Island”	Italienisch – Claudia Sacchetto
Immigrazione: Amara Lakhous, <i>Scontro di civiltà per un ascensore a Piazza Vittorio</i>	Italienisch – Claudia Sacchetto
Nationalsozialismus	Geschichte – Lena Perkmann
Refugees UNHCR Cultural Awareness (die Bedeutung von Kulturbewusstsein in einer multikulturellen Gesellschaft)	Englisch – Gabriele Schmidhammer
Workshop “Kopfstand” Oew - Rassismus	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Klimawandel - Klimaflüchtlinge	Naturwissenschaften – Angelika Windegger

THEMA: Krieg und Frieden

Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Hannah Arendt Totalitarismus-Kritik	Philosophie – Luther Jörg
Nietzsche und der Faschismus	Philosophie – Luther Jörg
Poesie sulla guerra: “Veglia” e “Soldati” di Giuseppe Ungaretti, “Uomo del mio tempo” di Salvatore Quasimodo	Italienisch – Claudia Sacchetto
Gino Strada: “La guerra è il mio nemico”	Italienisch - Claudia Sacchetto

Erziehung im Nationalsozialismus	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Psychologie der Macht (Grundlagen, Nutzen der Macht)	Humanwissenschaften – Sabina Bertone
Pariser Friedensverträge	Geschichte – Lena Perkmann
Zwischenkriegszeit	Geschichte – Lena Perkmann
Zweiter Weltkrieg	Geschichte – Lena Perkmann
Kalte Krieg	Geschichte – Lena Perkmann
Grodek, Todesfuge, Hiroshima, Schtzngrmm	Deutsch – Lena Perkmann
Goya: "Die Erschießung der Aufständischen", " Desastres de la Guerra, "Guernica" von Pablo Picasso, "Der Krieg" von Otto Dix, "Das brennende Mädchen" von Nick Út, "Trauerndes Elternpaar" von Käthe Kollwitz, Felix Nussbaumer "Der Stacheldraht"	Kunstgeschichte- Harald Plattner
"Bellum iustum" nach Cicero; Caesars Gallienfeldzug;	Latein – Anita Götsch
Antikerezeption im Nationalsozialismus (Leonidas-Mythos in Görings Stalingradrede; Arminius)	Latein – Anita Götsch

B6 – Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*

Teilbereiche	Inhalte	Fächer	Stunden Insg. 35
Kulturbewusstsein	La persecuzione degli ebrei in Italia: le leggi razziali e la deportazione La testimonianza di Liliana Segre	Italienisch Zweite Sprache	15
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der englischen Sprache zur Weltsprache: influenced and influencer. • Die Bedeutung des Begriffes Kulturbewusstsein wird erarbeitet, ein Modell wie Kulturbewusstsein entstehen kann und Bedeutung erlangen, erläutert, Erfahrungen eingebracht, Stereotype kritisch beleuchtet und Online Tests zur Schärfung des Kulturbewusstseins, der Toleranz, dem Bewusstsein für das Eigene und das Fremde und der Möglichkeit gemeinsam bessere Lösungen zu finden, gemacht. In englischer Sprache. 	Englisch	
	Mehrsprachige Übersetzung lateinischer Gedichte; Einführung in die Metrik	Latein	
Nachhaltigkeit	Lektüre und Besuch des englischen Theaterstückes: On the Brink (Thema: Klimakrise, Greenwashing, Klimademonstrationen: rechtfertigt das Ende die Mittel?) Aus aktuellem Anlass im November: Klimakonferenz COP 27 in Ägypten: Hintergrund, Ziele, Kritik, Ergebnisse. In englischer Sprache.	Englisch	10
	Klimaerwärmung in Südtirol und in den Alpen; Auswirkungen in den Alpen; die UN- Agenda 2030; <i>geplant im Mai: Plastik, - Mikroplastik.</i>	Naturwissenschaften	
Politik und Recht	Politische Strukturen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene;	Geschichte	10
	Presseschau, Politische Philosophie; Staat und Macht; Medien und Einfluss; Karl Marx, Hannah Arendt, Medien und Politik.	Philosophie	

B7 – Fächerübergreifender Lernbereich

Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

1. Bildungsangebote der Schule

Praktikum (3. und/oder 4. Schulstufe)

- Schüler*innen integrieren sich auf bestimmte Zeit in eine Arbeitsumgebung

Berufsberatungsstelle Meran - Fabian Graziotin

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch und analysieren dabei Anforderungen in Stellen- und Studienangeboten

Webinare in Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Institutionen (fakultativ): Universität Innsbruck, Südtiroler Hochschüler*innenschaft, Fakultät für Bildungswissenschaften, Grundschule und Kindergarten

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch

Bewerbungstraining Unternehmerverband - Enrico Zuliani

- Schüler*innen trainieren Bewerbungen

Ergänzungen der Schüler*innen (z. B: Angebote zu Mint-Fächern, Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Tag der Offenen Tür an Universitäten u.a.)

Einige Schüler*innen nutzen individuell zusätzlich zum schulischen Angebot für alle Klassen weitere Orientierungsangebote. Auch darauf kann in der mündlichen Prüfung Bezug genommen werden.

2. Vorbereitung auf die mündliche Prüfung – Hinweise zum Teilbereich übergreifende Kompetenzen und Orientierung

2.1 Zur **Darlegung**:

Unterstützende Fragestellungen:

- Was hast du genau getan/gesehen/erfahren, welche Kompetenzen wurden verlangt, was hat dich besonders interessiert? (Konkrete Beschreibung eines Arbeitsprozesses; Einbindung in die Gesamtorganisation; Auffälligkeiten bzw. Besonderheiten)
- Zusammenfassender Überblick

2.2 Zur **Reflexion**:

Inwieweit wirken sich die gemachten Erfahrungen auf die Entscheidungen der Kandidaten*innen bezüglich der Studien- und/oder Berufswahl aus?

Unterstützende Fragestellungen:

- Warum hast du dich für diese Praktikumsstelle entschieden?
- Welche Kompetenzen konntest du einbringen? Was konntest du dazulernen? Was hat gefehlt?
- Welche positiven und welche negativen Aspekte des Berufsbildes hast du kennengelernt?
- Könntest du dir vorstellen, diesen Beruf auszuüben? Inwieweit könnte sich die Praktikumserfahrung im entsprechenden Berufsfeld auf deine Entscheidung bezüglich Studien- und/oder Berufswahl auswirken?

Es kann auch auf alle anderen besuchten Bildungsangebote (siehe Auflistung) Bezug genommen werden.

3. Anforderungen:

Der Schüler, die Schülerin

- redet zum Thema
- äußert Beobachtungen in der Darlegung beschreibend und nicht wertend
- begründet differenziert und schlüssig und vertritt einen eigenen Standpunkt
- berücksichtigt verbale und nonverbale Elemente (Mimik, Gestik, Blickkontakt, Pausen)
- kommuniziert sach-, adressaten- und situationsbezogen
- spricht frei, flüssig und klar strukturiert
- berücksichtigt Nachfragen

B7.1 – Praktikum in der 3. Klasse

Schuljahr 2020/2021

von Montag, 26.04.2021 bis Freitag, 07.05.2021

Schüler*in	Praktikumsstelle
Alber Selina	Verein Natur Erleben - Latsch
Anrater Moritz	Grundschule „Zoll“ - Lana
Bernhart Silvia	Mittelschule St. Leonhard in Passeier
Christandl Barbara	Apotheke Gaudenz - Schluderns
Dall'Osto Martina	Geschützte Werkstatt Kimm - Kardaun
Dangl Maria	Musikschule Meran
Gruber Eva	Grundschule Meran/Obermais
Holzknecht Barbara	Grundschule Kastelbell
Insam Lukas	Kindergarten Meran/Stadt
Kaufmann Lisa	Pastor Angelicus - Meran
Mach Elias	Kindergarten Meran/Elisabethheim
Mall Greta	Gärtnerei Wielander - Meran
Mitterer Eleonora	Kindergarten Laurein
Pircher Hanna	Tierarzt Pirpamer Michael - Tirol
Rieper Annalena	Eltern-Kind-Zentrum - Meran
Schönthaler Julia	Weltladen Lana/Meran
Sieder Nathalie	Ital. Grundschule Pascoli – Meran/Sinich
Tasleem Tooba	Meraner Apotheke – Meran/Romstraße
Untertrifaller Lena	Kindergarten Prissian
Wiedenhofer Linda	Topconsulting BZ GmbH - Lana
Zanetti Eliana	Kleintierpraxis Dr. Moser-Holz-knecht-Meran

B7.1 – Praktikum in der 4. Klasse

Schuljahr 2021/2022

von Montag, 31.01.2022 bis Freitag, 11.02.2022

Schüler*in	Praktikumsstelle
Alber Selina	Achitekturbüro Stecher – Prad am Stilfserjoch
Anrater Moritz	Jam Music GmbH - Meran
Bernhart Silvia	Grundschule St. Leonhard in Passeier
Christandl Barbara	Grundschule St. Valentin auf der Haide
Dall'Osto Martina	Tierarztpraxis Marling
Dangl Maria	Musikkonservatorium Bozen
Gruber Eva	Prünsthorf – St. Pankraz
Holzknicht Barbara	Kindergarten Kastelbell
Insam Lukas	Alternativprogramm an der Schule
Kaufmann Lisa	Gemeinschaftspraxis Tirol
Mach Elias	Alternativprogramm an der Schule
Mall Greta	Kur- und Pflegeheim St. Josef - Meran
Mitterer Eleonora	Grundschule Laurein
Pircher Hanna	Kinderarzt Dr. Gerhard Hölzl - Meran
Rieper Annalena	Grundschule Lana
Schönthaler Julia	Kindergarten Schlanders
Sieder Nathalie	Grundschule Nals
Tasleem Tooba	Weißes Kreuz – Sektion Meran
Untertrifaller Lena	Seven Beauty & Fashion - Meran
Wiedenhofer Linda	Kindergarten Salurn
Zanetti Eliana	Tierarzt Dr. Moser – Dr. Holzknicht - Meran

B8 – Prüfungssimulationen

Fach	Formen der Aufgabenstellung	Datum
Erste schriftliche Prüfung: Deutsch	Textsorte A	18.11.2022
	Textsorte B	03.02.2023
	Textsorte C	21.04.2023
Zweite schriftliche Prüfung: Schwerpunktfach Humanwissenschaften	Maturathema schreiben	13.04.2023
Dritte schriftliche Prüfung: Italienisch Zweite Sprache	Test di ascolto, test di lettura, produzione scritta: scrittura guidata e testo argomentativo	29.03.2023
Mündliche Prüfung: Präsentationen	Präsentation (Orientierung und übergreifende Kompetenz)	entweder in FÜLA oder im Unterricht
Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch	Fächerübergreifendes Prüfungsgespräch, ausgehend von Impulsmaterial	Juni 2023

B9 - Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge und eintägige Ausflüge

Fach	Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer (Stunden insgesamt)
*Geschichte	KZ-Gedenkstätte Dachau	Bertone Sabina, Perkmann Lena	25.10.2022	ganztägig
Englisch	Theater	Schmidhammer Gabriele	26.10.2022	2
Humanwissenschaft	Theater 72h - eine Anklage	Bertone Sabina	17.11.2022	3
Naturwissenschaften	Eurac DNA Detektive	Windegger Angelika, Götsch Anita	22.11.2022	6
Deutsch	Theater "Die Verwandlung"	Perkmann Lena, Schmidhammer Gabriele	28.11.2022	4
FÜLA (5B/sob)	Rai Bozen	Öttl Manuela, Perkmann Lena	12.12.2022	4
BuS (5B/Sob)	Sporttag Meran 2000	Sanin Andreas, Terzer Thomas	10.02.2023	6
Humanwissenschaften	Workshop Kopfstand OEW	Bertone Sabina	13.02.2023	6
Naturwissenschaften	Amt für Meteorologie Bozen	Windegger Angelika, Perkmann Lena	04.04.2023	6
Kunstgeschichte	Mart Rovereto	Plattner Harald, Bertone Sabina	10.05.2023	ganztägig
Bewegung und Sport	Glurns - Paul Flora	Valtingojer Eva, Plattner Harald, Kind Monika	26.05.2023	6

Schulinterne Veranstaltungen und Projekte

Termin	Thema der Veranstaltung	Leiter/in der Veranstaltung und mitwirkende Lehrer	einbezogene externe Referenten	Dauer (Stunden insgesamt)
15.09.2022	Infoveranstaltung Parlamentswahlen	Klassenrat	Hermann Atz	3
21.10.2022	Klassenturnier Fußball (5B/sob)	Öttl Manuela, Sanin Andreas, Unterweger Christine		4
23.11.2022	Rentenvorsorge	Von Marsoner Roswitha, Perkmann Lena	LA H. Renzler	3

02.02.2023	Vortrag Inklusion	Bertone Sabina	Mathà Helene	3
28.02.+ 02.03.2023	Sprecherziehung	Perkmann Lena	Augscheller Julia	5
21. + 28.03.2023	Projekt "Vinkiamo" EURAC	Perkmann Lena	Alber B., Kokkelmans J.	4
19.04.2023	„Gymme goes Grease“	Bertone Sabina		3
27.04.2023	68er Bewegung	Bibliothek - Bertone Sabina	Eschgfäller Birgit	5
	Simulationsarbeiten	Klassenrat		
	Studien- und Berufsorientierung – Bewerbungstraining – FÜLA	Sanin Andreas	Graziotin Fabian	4
12.06.2023	Beachvolleyballturnier	Profilgruppe Sport	-	4

Lehrfahrt

Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer in Tagen
Neapel	Bertone Sabina, Perkmann Lena, Kind Monika	16.-19.05.2023	4

B10 - Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

Schwerpunkt (Kooperationen, Projekte, Kommunikation-Rhetorik-Theater, Konzerte)	Fächer	Jahrgangsstufe
-	-	-

**C – Berichte über den Unterricht
in den einzelnen Fächern,
Fächerübergreifendes Lernangebot**

Abschlussprüfung 2022/2023

Klasse: 5B/so-sob

Bericht über den Unterricht im Fach

KATHOLISCHE RELIGION

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Kompetenzen/Kenntnisse	Inhalte	Zeit
Religion, Glaube und Vernunft Zweifel und Kritik an Religion(en), Fehl- und Vorurteile über Religion(en), Funktionen von religiösen Maßstäben und Überzeugungen philosophischer und religiöser Wahrheitsbegriff; Offenbarungsbegriff Religionskritik und christliche Sinnkonzepte Menschenbilder und deren Auswirkungen	Psychologisch-theologische Menschenbilder: christliche Anthropologie Religionskritik – Atheismus, klassische Religionskritiker Die Vielfalt religiöser Angebote – Neuer Atheismus Gefahren extremistischer Glaubensorientierungen Weltzugänge von Naturwissenschaft und Religion Besinnungen: Dankbarkeit/Wertschätzung, Werte und Würde Erschließung des Offenbarungsbegriffs durch die exegetische Methode (Aufklärung biblischer Perikopen)	ca. 12 Std.
Verhältnis Gott-Mensch, Grenzerfahrungen, Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu	Gewalt – Zivilcourage – Krieg Theodizeefrage Sinnfragen zu den Themen Leid und Tod (Fokus: Nahtoderfahrungen)	ca. 10 Std.
Verhältnis von Kirche und Staat	Religion und Gesellschaft (verschiedene Themen): Politische Theologie Gewaltloser Widerstand / Bibel, Zukunft der Religion/Kirche Religiöse Grundideen – christliche Wirtschaftsethik	ca. 10 Std.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Arbeitsformen und Arbeitsmittel: Frontalunterricht, Austauschrunden, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Debatten und Diskussionsrunden im Plenum, Inspirationen vom Buch „Religion bewegt“ (Lehrerhandbuch im Internet)

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Im Religionsunterricht liegt der Fokus auf einem handlungsorientierten, sozialen und emotionalen Lernen. Diesbezüglich besteht auch ein Spannungsfeld zwischen dem christlich-theologischen Grundwert der „bedingungslose[n] Annahme eines jeden Menschen durch Gott“ und der Leistungsbewertung. Mit der Verpflichtung der Lehrpersonen einer entsprechenden fachlichen Bewertung und der Erwartung der Schüler/innen einer Honorierung ihrer erreichten Kompetenzen und Leistungen, und Rückmeldung bezüglich derer, formuliert die FG Religion folgende Bewertungskriterien:

Der Religionsunterricht legt gemäß den RRL zur Oberstufenreform nun bei der Bewertung vermehrt sein Augenmerk auf die Überprüfung von erworbenen Kompetenzen. Damit verbunden ist das Problem, dass Kompetenzen langfristig aufgebaut und erst am Ende eines langen Bildungsprozesses nachgewiesen werden. Faktisch steht aber jede Lehrperson vor der Aufgabe, überprüfen zu müssen, welche Ergebnisse die Schüler/innen im Verlauf des Lernprozesses erzielt haben.

Die Schüler/innen sollen an kompetenzorientierten Aufgabenstellungen nachweisen, inwiefern sie mit erworbenen Kenntnissen umgehen können und ob sie diese zur Bearbeitung von Problemen, Aufgaben und Fragen nutzen und ob sie in der Lage sind, Wissens Elemente miteinander zu verknüpfen.

Gemäß dieser Anforderung orientiert sich der Religionsunterricht an einer schüler- und subjektorientierten Leistungsbewertung.

Dabei werden neben summativer Bewertungsformen vor allem formative Elemente der Bewertung zum Einsatz kommen. Im Religionsunterricht stehen aufgrund seiner spezifischen Zielsetzung besonders die aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie die erbrachte Mitarbeit im Vordergrund.

Die Gewichtung der für die Leistungsbewertung maßgeblichen einzelnen Aspekte (Teilnahme am Unterrichtsgespräch, Heftführung, Referate, usw.) sowie die Indikatoren für die Mitarbeit werden den Schüler/innen durch die Lehrperson zu Beginn des Schuljahres transparent gemacht. Der Lehrperson steht es frei für die Bewertung der Mitarbeit ein Raster zu verwenden und die Schüler/innen in angemessenen Abständen über ihren Leistungsstand zu informieren.

Als weitere **Bewertungsgrundsätze** eines kompetenzorientierten Religionsunterrichts gelten:

- Einbeziehung des Lernprozesses und nicht ausschließlich des Endproduktes;
- Aufgabendifferenzierung, auch in Form persönlicher Themen- und Aufgabenfindung;
- Einbeziehung der Präsentation des Endproduktes (Vortrag, Lernplakat, Rollenspiel);
- Einbeziehung sozialer Leistungen (Gruppenarbeit, solidarisches Handeln);
- Transparente Rückmeldung an die Schüler/innen in dialogischer Form;
- Transparente Bewertungskriterien für einen Arbeitsprozess bzw. ein Arbeitsergebnis;
- Selbstbewertung der Schülerinnen und Schüler;

Die Notenskala mit entsprechender verbaler Beschreibung

10	Hervorragende Fähigkeit, über religiöse Sachverhalte Auskunft zu geben, Probleme zu erkennen und deren Einordnung in einen größeren Zusammenhang; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung; klare sprachliche Darstellung unter korrekter Verwendung der Fachbegriffe;
9	Sehr gute Fähigkeit, schwierige Sachverhalte zu verstehen und in den Gesamtzusammenhang des Themas einzuordnen; klares Erkennen des Problems und Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem; eigenständige Problemlösung; gute fachliche Kenntnisse; konstante, aktive Mitarbeit;
8	Gute Fähigkeit, die im Unterricht erarbeiteten Inhalte richtig wiederzugeben und Verknüpfungen mit anderen Kenntnissen herzustellen; regelmäßige und freiwillige Mitarbeit im Unterricht;
7	Schulische Beiträge beschränken sich auf die reine Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet; nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht;
6	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig; Arbeitsaufträge und die häusliche Vorbereitung sind nur selten gemacht und so oberflächlich, dass dadurch kaum etwas zu Unterricht beigetragen werden kann;
5	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht; Äußerungen nach Aufforderung sind falsch; Arbeitsaufträge werden nicht erledigt, häusliche Vorbereitung ist nicht vorhanden, sodass auch nichts zum Unterricht beigetragen werden kann; Verweigerungshaltung

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse verfügt über alle von ihr geforderten Kompetenzen, Kenntnissen und Fertigkeiten. Es zeigt sich ein hoher Reifegrad, sowie eine große Reflektions- und Diskussionsfähigkeit seitens der Schüler/innen. Ihre Noten reichen von 9 bis 10.

DIE FACHLEHRPERSON
Andrea Bailoni

Bericht über den Unterricht im Fach

DEUTSCH

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Im Fach Deutsch wurde der Erwerb folgender Kompetenzen angestrebt:

- Literarische Texte im Kontext ihrer Entstehung deuten / Literarische Texte als Zeugen ihrer Zeit wahrnehmen
- In Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- Eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Komplexe literarische, Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen

Inhalte

1. Argumentieren

Aufbau eines Arguments

Arten von Argumenten und Scheinargumenten

Pro- und Contra-Debatte: Soll der Partyhit "Layla" verboten werden (Sexismus-Debatte)

Lektüre und Analyse des Kommentars: "Verplempert eure Zeit" (Kritik an der Kritik am Schulsystem)

Lektüre und Analyse eines Kommentars zur Klimadebatte

2. Literarische Texte (Der Fokus lag stets darauf, die Texte als Produkt ihrer Entstehungszeit / als "Zeitzeuge" zu deuten. Die Texte wurden daher eng mit den Inhalten aus Geschichte verknüpft.)

Rhetorische Mittel

Expressionismus (Fokus: Angst, Orientierungslosigkeit, Sprachkrise ...) (**Geschichte:** Beginn des 20. Jh.)

Expressionistisches Gedicht: Grodek von Trakl (**Geschichte:** 1. WK)

Dadaismus: Karawane (**Geschichte:** Beginn des 20. Jh.)

Die Verwandlung von Franz Kafka (Fokus: das Kafkaeske)

Die Todesfuge von Celan (Fokus: Die Fugenform) (**Geschichte:** Nationalsozialismus)

Schztzngrmm von Jandl (Fokus: experimentelle Lyrik, Sprachkrise) (**Geschichte:** Zweiter Weltkrieg, Propaganda)

Hiroshima von Kaschnitz (Fokus: Schuldfrage) (**Geschichte:** 2. WK, Atombomben)

3. Satire (Fokus: Was darf Satire? Darf Kunst alles? Darf man über Hitler lachen? **Geschichte: Film "Er ist wieder da")**

"Was darf Satire" (Tucholsky)

Ausgewählte Artikel der Charta der EU-Grundrechte

Definition und Unterscheidung von Ironie, Sarkasmus und Zynismus

4. Analysen (Wurde im Rahmen des Themas Nationalsozialismus in Geschichte behandelt)

Redeanalyse: Goebbels-Rede und AfD-Rede

Plakatanalyse: Nationalsozialistische Propagandaplakate

Liedanalyse Horst Wessel Lied und die Parodie von Brecht "Der Kälbermarsch"

5. Verschwörungstheorien

Merkmale

6. Kognitive Verzerrungen

Verschiedene Arten von "Biases"

7. Klassenlektüre

Ausschnitte aus "Gomorrha" (Roberto Saviano) (Bezug zur Maturareise nach Neapel)

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Im Fach Deutsch wurde kein Schulbuch verwendet. Neben Arbeitsblättern wurden folgende Methoden verwendet:

Argumentieren: Pro und Contra-Debatten

Die Verwandlung: In Kleingruppen haben die SuS Profile von **kafkaesken** Netflix-Serien entworfen und diese präsentiert

Verschwörungstheorien: Formulierung und Analyse eigener Verschwörungstheorien in Kleingruppen

Kognitive Verzerrungen: Stationenarbeit

Klassenlektüre: Stationenarbeit

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Für die Bewertung der Schularbeiten (Textsorte A, B, C) wurden die von der Fachgruppe erarbeiteten Bewertungskriterien herangezogen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Das Arbeitsklima in der Klasse ist gut bis ausgezeichnet. Besonders bei kreativen Aufträgen zeigen sich die SuS begeisterungs- und leistungsfähig. Insbesondere im schriftlichen Bereich haben einige SuS jedoch sehr große Schwierigkeiten (Sprachrichtigkeit, Ausdruck, Kohärenz). Lediglich die Schreibleistungen einzelner SuS lassen sich als sehr gut bis ausgezeichnet bezeichnen.

DIE FACHLEHRPERSON

Lena Perkmann

Relazione sull'attività didattica
ITALIANO L2

Competenze da acquisire e contenuti delle lezioni

(con l'indicazione di particolari focalizzazioni, eventuali collegamenti interdisciplinari e ore di lezione dedicate ai diversi argomenti)

Competenze da acquisire al termine del quinto anno (secondo le indicazioni provinciali):

- comprendere discorsi di varia lunghezza, seguire argomentazioni di una certa complessità, purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard
- comprendere alla lettura, globalmente e analiticamente, testi scritti su questioni d'attualità, testi letterari in lingua contemporanea, commenti e contributi critici
- interagire e mediare con disinvoltura ed efficacia, con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo e sostenendo le proprie opinioni
- esprimersi in modo chiaro e articolato su una vasta gamma di argomenti di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre
- scrivere testi, coerenti e coesi, su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e d'attualità, esprimendo anche opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse

Contenuti	Competenze
LUIGI PIRANDELLO	
<p>Biografia</p> <p>Novella "La carriola" (versione abbreviata): l'incipit, il protagonista e le esperienze interiori da lui vissute, le riflessioni sulla "forma", l'atto puerile e il suo significato; approfondimento del pensiero di Pirandello: il contrasto tra "vita" e "forma"</p> <p>Visione dell'episodio "La patente", tratto dal film <i>Questa è la vita</i> di Luigi Zampa, riassunto delle diverse sequenze del filmato (https://www.youtube.com/watch?v=Jyw5RTjKREc)</p> <p>Alcune sequenze della novella "La patente" (versione abbreviata e adattata): "Il caso", "Lo iettatore", "La patente", "La spiegazione", il dramma di Chiarichiaro e le reazioni emotive del giudice D'Andrea Drammatizzazione del colloquio tra i due protagonisti della novella</p> <p>La poetica di Pirandello: la maschera, il comico e l'umoristico, l'esempio della vecchia signora</p> <p>Collegamenti interdisciplinari: "Gesundheit und Wohlbefinden" Ore di lezione impiegate: 13</p>	<p>Comprendere globalmente e analiticamente testi narrativi letterari Rispondere / riassumere e commentare i testi letti</p> <p>Individuare le sequenze di un video e ricostruirne l'ordine cronologico Riassumere un film per sequenze</p> <p>Trasporre i dialoghi di un testo letterario in un gioco di ruolo</p> <p>Individuare in un testo la poetica di un autore</p>

<p>IMMIGRAZIONE ED EMIGRAZIONE</p> <p>STORIE DI EMIGRAZIONE “Ellis Island” – isola delle lacrime o anticamera della libertà”: posizione, funzione, procedure di ammissione, Ellis Island oggi</p> <p>Visione di uno spezzone del film <i>Nuovomondo</i> di Emanuele Crialesi: confronto tra le scene del film e i contenuti del testo informativo</p> <p>IMMIGRAZIONE OGGI <u>La situazione degli stranieri in Italia:</u> Lettura di due brevi articoli</p> <p>Biografia di Amara Lakhous: confronto tra la sua situazione di straniero in Italia con quelle presentate negli articoli precedenti</p> <p>Recensione del romanzo <i>Scontro di civiltà per un ascensore a Piazza Vittorio</i>: argomento del romanzo, genere, ambientazione, personaggi, messaggio</p> <p>Brani tratti dal romanzo: “Parviz” e “Iqbal” le condizioni di vita e le difficoltà di due immigrati</p> <p>Simulazione di un colloquio di lavoro tra un imprenditore e un immigrato Collegamenti interdisciplinari: “Migration” Ore di lezione impiegate: 12</p>	<p>Comprendere globalmente e analiticamente un testo informativo, risporne i contenuti</p> <p>Descrivere e commentare alcune scene di un film</p> <p>Comprendere globalmente e analiticamente testi scritti di vario tipo (articoli di giornale, biografia, recensione, testi narrativi letterari)</p> <p>Risporre / riassumere e commentare testi scritti di vario tipo</p> <p>Simulare un colloquio di lavoro: dare e chiedere informazioni</p>
<p>LA PERSECUZIONE ANTIEBRAICA IN ITALIA</p>	
<p>*Argomenti trattati nelle ore di EDUCAZIONE CIVICA (ambito “consapevolezza culturale”):</p> <p>*<u>Le leggi razziali e la deportazione</u>: scheda informativa Articolo: “La prima delle leggi razziali” (www.ilpost.it/2018/09/05): il Manifesto della razza e l’esclusione degli ebrei dalle scuole e dalle università Documenti: alcuni passi del decreto- legge del 5 settembre 1938 e circolare del Provveditorato agli studi di Bologna</p> <p>* LILIANA SEGRE: la sua testimonianza sulle leggi razziali e la deportazione, il concetto di indifferenza Documentario “Liliana Segre ricorda” (<i>La grande storia</i>, Raiplay) Articolo: “Leggi razziali, Liliana Segre: «Espulsa dalla scuola perché ebrea»”, di Gianni Barbacetto, 20 agosto 2018, www.ilfattoquotidiano.it Brano tratto dal libro <i>Fino a quando la mia stella brillerà</i>: “Non puoi più andare a scuola”</p>	<p>Conoscere le fasi della persecuzione antiebraica in Italia attraverso testi informativi, documenti e testimonianze</p> <p>Obiettivo formativo: considerare la diversità e l’alterità come ricchezza e sviluppare una sensibilità verso forme di esclusione</p>
<p>PRIMO LEVI Biografia <i>Se questo è un uomo</i>: argomento e scopo del libro, significato del titolo; il Giorno della Memoria brano “Sul fondo”: l’arrivo ad Auschwitz (trattamento subito dai prigionieri e loro reazioni emotive, riflessioni dell’autore)</p>	<p>Comprendere globalmente e analiticamente un testo narrativo letterario Riassumere, risporre e commentare un testo narrativo letterario</p> <p>Comprendere il senso globale e le</p>

<p><i>Ritorno ad Auschwitz</i>, film documentario di Daniel Toaff, seconda parte In: https://www.youtube.com/watch?v=47vukk18qsc (1:39:25 – 1:49:11) La testimonianza di Primo Levi: il viaggio verso Auschwitz, il vitto nel lager, le cause di morte dei prigionieri, la fortuna di essere chimico Contesto storico: eventi più rilevanti accaduti in Italia tra il 1943 e il 1948</p> <p>Collegamenti interdisciplinari: "Menschenrechte und Menschenwürde" Ore di lezione impiegate: 17, di cui 8 nell'ambito dell'educazione civica</p>	<p>informazioni specifiche in un'intervista audio (film documentario), risporre e commentare i contenuti ascoltati</p> <p>Contestualizzare i fatti narrati</p>
<p>GUERRA E PACE</p>	
<p>L'esperienza della prima guerra mondiale Giuseppe Ungaretti: "Veglia", "Soldati" Aspetti stilistici delle prime poesie di Ungaretti</p> <p>La riflessione sulla guerra, l'appello per la pace Salvatore Quasimodo: "Uomo del mio tempo"</p> <p>Gino Strada: biografia Emergency: finalità e progetti</p> <p>Video: "La guerra è il mio nemico": intervista a Gino Strada sul tema della guerra</p> <p>Collegamenti interdisciplinari: "Krieg und Frieden", "Menschenrechte und Menschenwürde" Ore di lezione impiegate: 10</p>	<p>Cogliere i contenuti, il messaggio e gli aspetti formali più rilevanti di testi poetici Individuare aspetti comuni e differenze tra le poesie analizzate Esprimere un giudizio personale su una poesia</p> <p>Cercare informazioni in Internet</p> <p>Comprendere il senso globale e le informazioni specifiche in un'intervista (video); riesporre i contenuti ascoltati</p>
<p>DONNE DI IERI E DI OGGI</p>	
<p>Rita Levi Montalcini Biografia</p> <p>"La scelta", brano tratto da <i>Elogio dell'imperfezione</i>: il percorso di studi dell'autrice, la condizione femminile nei primi decenni del secolo scorso Drammatizzazione del colloquio tra Rita Levi Montalcini e suo padre</p> <p>L'evoluzione della condizione femminile in Italia nel corso del Novecento (scheda informativa) Ricerca di informazioni e discussione sulla parità di genere</p> <p>Articolo sugli stereotipi di genere: "Giornata internazionale delle donne nella scienza: ancora poche ragazze nelle materie Stem", di Chiara Barison, 11 febbraio 2022, www.corriere.it</p> <p>Collegamenti interdisciplinari: "Rollenbilder im Wandel", "Menschenrechte" Ore di lezione: 15 (comprese le attività svolte in classe in modo autonomo)</p>	<p>Comprendere il senso globale e le informazioni specifiche in testi scritti di vario tipo (biografia, autobiografia, testo espositivo-informativo, articolo) Rispondere, riassumere e commentare testi di vario tipo</p> <p>Trasporre i contenuti di un testo narrativo in un gioco di ruolo</p> <p>Cercare informazioni in rete</p> <p>Interagire esprimendo opinioni personali e motivando il proprio punto di vista su un tema attuale</p>
<p>RESTO QUI di Marco Balzano</p>	
<p>Lettura integrale del romanzo (individuale) Aspetti del libro analizzati: struttura e voce narrante, ambientazione, contesto storico e vicende narrate nelle tre parti del libro, la protagonista femminile e gli altri personaggi, i temi.</p>	<p>Comprendere globalmente e analiticamente un romanzo Riassumere un romanzo ed esprimere un giudizio personale su di esso Prendere parte a una conversazione su un'opera letteraria Comprendere il significato globale e le</p>

<p>Video in cui l'autore parla del suo romanzo: la resistenza di Trina attraverso le parole https://www.youtube.com/watch?v=cUvpW-PRfyA</p> <p>Collegamenti interdisciplinari: "Menschenrechte", „Fortschritt /Umwelt“ Ore di lezione: 8</p>	<p>informazioni specifiche di un testo orale di argomento culturale</p>
AMBIENTE E GLOBALIZZAZIONE	
<p>Italo Calvino, <i>Le città invisibili</i>: struttura e argomento del libro "Leonia" e "Trude", contenuto e messaggio: la critica alla società dei consumi, il problema ambientale, la globalizzazione</p> <p>Collegamenti interdisciplinari: „Umwelt /Globalisierung“ L'argomento verrà affrontato tra fine aprile e inizio maggio.</p>	<p>Comprendere globalmente e analiticamente un testo letterario, riesporne i contenuti ed esprimere riflessioni su di esso, cogliendo i collegamenti con tematiche attuali</p>

Indicazioni didattico-metodologiche

(modalità di lavoro, tipologie di esercitazione, sussidi didattici)

Nel corso dell'anno scolastico sono state svolte attività mirate allo sviluppo di tutte le abilità linguistiche. Sono state impiegate strategie didattiche basate sulla centralità del discente, finalizzate al coinvolgimento e alla partecipazione attiva degli alunni. Sono stati proposti momenti di lezione frontale e di confronto in plenum, fasi di lavoro individuale, in coppia e in piccoli gruppi.

Per lo sviluppo dell'abilità di lettura sono stati utilizzati testi letterari e non letterari di vario tipo. La lettura è stata svolta per lo più in classe a voce alta, talvolta con altra modalità (lettura silenziosa). Il confronto diretto con i testi è stato di solito preceduto da una fase di prelettura che prevedeva attività quali la descrizione e il commento di immagini, l'attivazione di preconcoscenze, l'elicitazione del lessico. In una fase successiva gli studenti, rispondendo oralmente e/o per iscritto a domande poste dall'insegnante o svolgendo esercizi di altro tipo (per esempio: vero/falso/perché, abbinamento titoli/ paragrafi), sono stati guidati nella comprensione globale e analitica del testo. Il romanzo *Resto qui* di Marco Balzano è stato letto dagli allievi in modo autonomo. Il confronto sugli aspetti più significativi dell'opera e l'analisi di alcuni brani sono stati effettuati in classe.

Per approfondire i contenuti affrontati nei vari moduli e ordinare i concetti sono state fornite delle schede informative. In alcune occasioni gli studenti sono stati invitati a cercare informazioni in rete.

L'ascolto è stato esercitato, oltre che nei momenti di lezione frontale e interattiva, mediante video e filmati pertinenti alle tematiche affrontate nei vari moduli. La comprensione è stata accertata per lo più tramite questionari scritti e/o la riesposizione orale del testo.

Per esercitare la comprensione scritta e orale, sono stati inoltre utilizzati alcuni test di lettura e ascolto somministrati all'Esame di Stato negli anni scorsi. Sono state proposte le varie tipologie di esercizi previste per l'esame: individuazione di informazioni, quesiti a scelta multipla, abbinamento.

Al fine di sviluppare l'abilità della produzione orale e dell'interazione, in classe sono stati spesso creati dei momenti di confronto in coppia, in piccoli gruppi e in plenaria. In particolare, si sono esercitate le seguenti competenze parziali: riassumere o riesporre testi letti o ascoltati, esprimere giudizi e opinioni, interagire in giochi di ruolo, discutere argomentando.

Per esercitare la produzione scritta, oltre agli esercizi sui contenuti affrontati in classe, sono state proposte tracce per la scrittura guidata e l'elaborazione di testi argomentativi, secondo le modalità della prova d'esame. In occasione della correzione in plenum dei compiti di produzione scritta, è stata richiamata l'attenzione su particolari aspetti testuali, lessicali e grammaticali degli elaborati.

Sussidi didattici:

Intrecci 3, Alma Edizioni, 2019: moduli "Luigi Pirandello", "Immigrazione ed emigrazione"

Intrecci 2, Alma Edizioni, 2019: "La scelta" di Rita Levi Montalcini

Marco Balzano, *Resto qui*, Einaudi 2018

Materiali didattici in fotocopia e/o in formato digitale: testi, esercizi, schede informative/esplicative

Video e film reperiti in rete (su youtube o Raiplay):

Criteri di valutazione specifici della materia

(con attenzione ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2)

Le prove di produzione scritta prevedevano l'elaborazione di un testo argomentativo. Per la valutazione degli elaborati sono stati adottati i criteri forniti dall'Ispektorato:

contenuto: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni; plausibilità, originalità;

struttura: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo;

espressione: proprietà e ricchezza lessicale (autonomia linguistica), uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario;

correttezza formale: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura.

Per quanto riguarda la produzione orale e l'interazione, le verifiche sono state effettuate su argomenti e testi affrontati durante le lezioni. Per la valutazione sono stati seguiti i criteri indicati nel curricolo:

- completezza e correttezza delle informazioni, grado di approfondimento;
- elaborazione personale dei contenuti, capacità di esprimere valutazioni e giudizi personali;
- chiarezza e precisione espositiva;
- appropriatezza e varietà lessicale, autonomia espressiva;
- correttezza formale;
- fluidità del discorso;
- capacità di interagire in modo adeguato alla situazione comunicativa (interazione).

Per la verifica del livello di competenza nell'ascolto e nella lettura sono state utilizzate le prove messe a disposizione dall'Istituto Pedagogico. Per la valutazione di tali prove si sono considerate la quantità e pertinenza delle informazioni colte dagli alunni.

In marzo è stata svolta la simulazione della prova d'esame, per la cui valutazione è stata utilizzata la griglia predisposta dall'Ispektorato.

Grado di apprendimento raggiunto dalla classe (competenze e conoscenze)

(competenze acquisite dalla maggior parte della classe, eventuali competenze non acquisite)

Durante le lezioni gli studenti si sono generalmente mostrati interessati e si sono impegnati nello svolgimento delle consegne. La maggior parte di essi ha svolto regolarmente i compiti assegnati a casa.

Nelle situazioni di interazione in plenum, un gruppo di alunni ha partecipato molto attivamente, arricchendo le lezioni con frequenti interventi; alcuni sono intervenuti per lo più solo se direttamente interpellati. In genere, gli studenti hanno dimostrato la capacità di interagire in conversazioni e discussioni esprimendosi in modo efficace, con un livello di competenza linguistica da sufficiente a ottimo.

Nelle verifiche orali effettuate nel secondo semestre, alcuni allievi hanno rivelato una conoscenza completa e approfondita degli argomenti affrontati, nonché rielaborazione personale e capacità espositive adeguate, altri - talvolta nonostante le buone competenze linguistiche - hanno evidenziato lo scarso approfondimento di alcuni contenuti.

Nelle prove di produzione scritta, la maggior parte della classe ha ottenuto risultati positivi che denotano livelli di competenza differenti: da sufficiente a ottimo. Alcuni allievi non hanno conseguito sempre la sufficienza, evidenziando difficoltà nelle scelte espressive, a livello grammaticale e nell'elaborazione di un testo coeso e coerente.

Nelle abilità ricettive in certi casi si è rilevato un livello di competenza superiore a quello accertato nelle abilità produttive. In genere, la maggior parte degli studenti ha conseguito risultati positivi nei test di lettura; una parte della classe ha ottenuto esiti positivi in tutti i test di ascolto.

Nel complesso, il rendimento di circa un terzo della classe è buono o ottimo. Le conoscenze e le competenze linguistiche di una decina di alunni sono complessivamente soddisfacenti o più che soddisfacenti, quelle del resto della classe sufficienti o parzialmente sufficienti.

L'INSEGNANTE
Claudia Sacchetto

Bericht über den Unterricht im Fach

LATEIN

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Im Fach Latein ging es primär darum, die eigenen Analyse- und Übersetzungskompetenzen auszubauen und zu perfektionieren. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den von den Autoren verwendeten individuellen Wortschatz gelegt sowie auf grammatische wie syntaktische Besonderheiten.

Außerdem wurden die Schüler*innen darin bestärkt, antike Texte zu untersuchen und zu interpretieren bzw. sich eigene Strategien, die der Entschlüsselung antiker Texte dienen, zurechtzulegen und diese in einen historisch-kulturgeschichtlichen Rahmen einzugliedern.

Folgende Inhalte wurden behandelt:

- Konzept des *Bellum iustum*//Porträtierung des Bellum Gallicum als gerechten Krieg
Obamas Rede *Wann sind Kriege gerechtfertigt?* (2009)
Darstellung des Gerechten Krieges bei den Römern nach Cicero (Cic., de off. III 35f)
Cäsars gesetzliche Grundlage für den Krieg (Caes. BG I, 35,4)
Vergleich mit Putins Rede (Rechtfertigung des Kriegs in der Ukraine//Charta der Vereinten Nationen) und Cäsars Begründungen, Gallien einzunehmen
Ausschnitte aus dem Bellum Gallicum (Caes. BG I 5; Caes. BG I 7, Caes. BG I 28)
- Tyrannis/Diktatur im Vergleich
Ausschnitt *Darf ein Tyrann ermordet werden* (Cic., de off. 3, 19-21)?
Stauffenberg-Attentat
- Wertesysteme im Rom der Antike
Eigenschaften eines *vir vere romanus*//*puella romana*
Allgemeines zur Liebeslyrik/Elegische Wertesysteme
- Antike-Rezeption im Nationalsozialismus
Leonidas-Mythos: Wiedergabe und Instrumentalisierung in der Göring-Rede (Stalingrad)
Wirkungsgeschichte und Rolle des Arminius (Hermann, der Cherusker) im Nationalsozialismus (*im Mai*)

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Lernunterlagen und Materialien wurden von der Fachlehrperson eigenständig zusammengetragen und den Schüler*innen teils online teils in Printform ausgehändigt.

Der Unterricht (2 Wochenstunden) bestand aus sich abwechselnden Erklär- und Arbeitsphasen, wobei das Übersetzen eines Textes meist in Gruppen erfolgte. Die erarbeiteten Analysen und

Übersetzungen wurden anschließend im Plenum mit der Fachlehrperson erörtert und, wo notwendig, verbessert.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Zensuren gehen einerseits aus Grammatiktest bzw. Übersetzungsschularbeiten (wobei Fachwissen ebenfalls abgeprüft wurde) hervor, andererseits aus kleineren Interpretationsaufgaben, welche die Klasse als Hausaufgabe verrichten sollte.

Außerdem stand es den Schüler*innen jederzeit frei zu, zusätzliche Hausaufgaben abzugeben, um so ihre Noten aufzubessern.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Der Großteil der Klasse ist wissbegierig und wertet den Unterricht durch das Einbringen eigenen Wissens auf, wodurch dieser interessant gestaltet werden konnte.

Es besteht ein großes Leistungsgefälle in der Klasse. Einige Schüler*innen weisen nach wie vor große Schwierigkeiten im Bereich der Übersetzungskompetenz auf. Hervorzuheben ist das Engagement einiger, die auf diese Weise, d.h. durch Fleiß und Bemühen, ihrem *Manko* (fehlende Übersetzungskompetenz, teilweise große Lücken beim Analysieren grammatischer Strukturen) entgegensteuern und dieses teilweise aufheben konnten. Komplexere Texte konnten größtenteils allerdings nicht ohne die Hilfe der Lehrperson bewältigt werden.

DIE FACHLEHRPERSON

Anita Götsch

Bericht über den Unterricht im Fach

ENGLISCH

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Die Schüler*innen können

- Längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen.
- Zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessensgebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
- Zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessensgebieten selbständige umfassende, klar strukturierte Texte verfassen.
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden und in Zukunft die fremdsprachlichen Kompetenzen erfolgreich in Privatleben, Studium und Beruf einsetzen.
- Durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln.

Zeitraum	Inhalte	Angestrebte Kompetenzen
Erstes Semester	<p>Current News</p> <p>Die Schüler*innen lesen eigenständig englischsprachige Zeitungsberichte ihrer Wahl und berichten wöchentlich davon</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Lesekompetenz festigen ✓ Textverständnis ✓ Hauptaussagen komplexer Texte verstehen ✓ Wortschatzerweiterung ✓ Kulturelle und interkulturelle Kompetenzen stärken ✓ Gesellschaftspolitische Bildung ✓ Interesse für zeitgenössisches Geschehen fördern ✓ Präsentationstechniken anwenden ✓ Redebeiträge und Vorträge verstehen
September Oktober	<p>Greatest British Monarchs</p> <p>Alle Schüler*innen: The Life and Work of Queen Elizabeth II. (Youtube Video mit offenen Verständnisfragen)</p> <p>In Schülergruppen (siehe Liste): King Henry Queen Elizabeth I Queen Victoria (Die Schüler erhalten Unterlagen und recherchieren)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Hörverständnis üben ✓ Textverständnis üben (multiple choice, true or false, find synonyms) ✓ Unterschiedliche Leseformen üben (skimming, scanning) ✓ Präsentationstechniken in der Gruppe anwenden ✓ Redebeiträge und Vorträge verstehen ✓ Wortschatz erweitern

<p>November Dezember</p>	<p>eigenständig um dann in Form von Präsentationen mit Plakaten zum Leben und Wirken, der Persönlichkeit und dem Zeitgeist/geschichtlichen Hintergrund berichten)</p> <p>Climate Crisis</p> <p>English Theatre: On the Brink (Textheft und Arbeitsblätter) Besuch der Vorstellung</p> <p>Arbeitsblatt Climate Conference in Egypt: COP 27</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Verknüpfungen zu anderen Fächern (Geschichte, Kunst, ...) herstellen ✓ Groben geschichtlichen Überblick gewinnen ✓ Kreative Umsetzung ✓ Textverständnis ✓ Eigenständiges Arbeiten ✓ Eigene Darstellung geben und eigenen Standpunkt erläutern ✓ Eigenständiges kritisches Denken ✓ Wortschatz festigen und erweitern ✓ Hörverständnis ✓ Strukturierten Text verfassen ✓ Muttersprachler verstehen
<p>Dezember</p>	<p>Grammar Revision, Use of English</p> <p>All tenses Conditionals Reported speech Passive Wish clauses Relative clauses</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden
<p>Jänner/Februar</p>	<p>The English Language</p> <p>General reflections about our language learning biography Some facts about the English language Youtube Video: The History of the English language Overview of the history/development of the English language Main features of the English language Differences between British English and American English Why has English become the global language? What does the future hold?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Textverständnis üben ✓ Wortschatz erweitern ✓ Verknüpfung zu anderen Fächern (Geschichte, Deutsch, Latein, Italienisch) ✓ Hörverständnis ✓ Interkulturelle Kompetenz schärfen ✓ Groben geschichtlichen Überblick gewinnen ✓ Schnelle Wissensfestigung durch Speed Dating Activity ✓ Hauptaussagen aus Fachtexten verstehen und wiedergeben
<p>März/April</p>	<p>Human Rights Education</p> <p>What are human rights and why do we need them?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Hörverständnis ✓ Textverständnis ✓ Wortschatzerweiterung

	<p>Youtube Video: The History of Human Rights Arbeitsblätter zu The Universal Declaration of Human Rights 75th anniversary of the UDHR: students create a revised version of it Einzelpräsentationen: Human Rights Heroes (siehe Liste) Amnesty International (historical background, how do they work, research work on website of AI) Refugees and the UNHCR</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kritisches Denken ✓ Selbständige Recherche ✓ Hauptaussagen komplexer Texte verstehen ✓ Präsentationstechniken mit Handout ✓ Verschiedene Lesetechniken ✓ Standpunkt zu einem Thema erläutern und gemeinsame Lösung finden ✓ Fachtexte lesen ✓ Aktiv an einer Diskussion beteiligen und eigene Ansichten begründen und erweitern ✓ Erweiterung Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln
Mai	<p>English/American Literature</p> <p>Schüler*innen haben während des Schuljahres einen Literaturklassiker ihrer Wahl gelesen und stellen diesen kurz vor (siehe Liste)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Textverständnis ✓ Sprachlich komplexe Texte lesen ✓ Erstellen eines Handouts ✓ Präsentationstechniken ✓ Vorträge und Redebeiträge verstehen ✓ Verständnis des Eigenen und Fremden ✓ Verknüpfungen zu anderen literarischen Fächern herstellen
Juni	<p>Wiederholung</p>	

Methodisch-didaktische Hinweise

In diesem Schuljahr wurden rezeptive Kompetenzen wie Textverständnis und Hörverständnis, sowie mündliche und schriftliche Kompetenzen zum Erlernen der Fremdsprache geübt. Der bereits vorhandene Wortschatz wurde teils wiederholt, gefestigt und erweitert. Es wurde häufig in Kleingruppen gearbeitet, um den Schüler*innen die Möglichkeit zu geben ihre kommunikativen Kompetenzen zu festigen und mehr Sicherheit im Sprachgebrauch zu erwerben. Es kamen weitgehend offene Lernformen zum Einsatz, selten Frontalunterricht. Da in der fünften Klasse kein Unterrichtsbuch verwendet wird, wurden zu den verschiedenen Themenbereichen Texte, Arbeitsblätter, Audiomaterial und Kurzfilme aus verschiedenen Unterrichtsbüchern, Zeitschriften, Zeitungen sowie dem Internet verwendet. Diese Texte wurden entweder gemeinsam oder in Kleingruppen erschlossen, in Form von Verständnisfragen oder offenen Fragen die zum kritischen Denken anregen sollten, Multiple Choice Aufgaben, True or False Statements, Finding Synonyms, Vokabellisten. Einige Arbeitsblätter wurden auch digital erarbeitet. Diese Texte, sowie eine Liste mit den von Schüler*innen individuell und eigenständig erarbeiteten Inhalten, werden der Prüfungskommission zur Verfügung gestellt. In Leistungsüberprüfungen wurde Text- und Hörverständnis überprüft, offene Fragen zu den behandelten Themenkreisen gestellt, die

Schüler*innen wurden zudem geschult in selbstständig verfassten Textprodukten gelernte Inhalte und persönliche Reflexion zu verbinden und wiederzugeben.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Die Bewertungen orientieren sich an den allgemeinen Kriterien zur Bewertung, spezifisch an die in der Fachgruppe festgelegten Kriterien. Die zur Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung ausgewählten Aufgabenformate, Kenntnisse und Fähigkeiten orientieren sich an den damit verbunden Inhalten. Die Semester- und Endbewertung basiert nicht nur auf punktuellen Leistungskontrollen, sondern schließt formative Aspekte wie Arbeitshaltung, Lernfortschritt, Eigenständigkeit und Selbststeuerung ein. Mögliche Formen der Leistungsbewertung sind punktuelle Lernerfolgskontrollen, mündliche Prüfungen, schriftliche Arbeitsaufträge, Gruppenprüfungen, Einzel- oder Gruppenpräsentationen, Unterrichtsbeobachtungen, Lerntagebücher, Arbeitsmappen, Thesenblätter, Zeitleisten.

Im Laufe des Schuljahres werden alle Kompetenzbereiche laut Rahmenrichtlinien (Hören, Lesen, Miteinander Sprechen, Zusammenhängend Sprechen, Schreiben) überprüft. Die genannten Kompetenzbereiche können einzeln überprüft werden, es sind aber auch übergreifende Überprüfungen mehrerer Bereiche möglich, da die Kompetenzen in manchen Fällen kaum voneinander getrennt werden können oder sollen.

Allgemeine Kriterien für die Bewertung der einzelnen Kompetenzbereiche:

- 1) Kommunikative Fertigkeiten gemäß Lern- und Jahrgangsstufe
- 2) Beherrschung der sprachlichen Mittel (Spektrum der sprachlichen Mittel, Sprachrichtigkeit, Aussprache, Intonation)
- 3) Aufgabenerfüllung/Inhalt (Erfassen der Aufgabenstellung, Fachwissen, Argumentationsfähigkeit, Ideenreichtum, Klarheit und Eigenständigkeit der Argumente)
- 4) Transfer - eigenständige Anwendung und Umsetzung in ähnlichen/unterschiedlichen Kontexten

Die Gewichtung der einzelnen Bereiche (sprachlich/kommunikative Darstellung, Aufgabenerfüllung/Inhalt, Transfer) hängt von der Aufgabenstellung und den angepeilten Kompetenzen ab.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

21 Schüler*innen besuchen die Klasse 5B/so sob. Ich begleite die Klasse seit 5 Jahren, einige Schüler*innen sind durch Klassenzusammenlegung oder Schulwechsel in der dritten Klasse dazu gekommen. Die Schüler*innen haben insgesamt gesehen einen guten Lernfortschritt erzielt. Sie waren meistens offen für verschiedene Lernformen und Inhalte und nahmen die unterschiedlichen Angebote des Unterrichts bereitwillig an. Viele Schüler*innen beteiligten sich fleißig am Unterrichtsgeschehen und erledigten Arbeitsaufträge gewissenhaft. Ihnen war es wichtig bei Leistungsüberprüfungen gute Bewertungen zu erzielen. Einige Schüler*innen waren sehr aktiv während des Unterrichts, weniger einsatzbereit wenn es um vertiefendes Arbeiten ging. Die gesamte Klasse erzielt positive Ergebnisse, die Kompetenzen und Kenntnisse der meisten Schüler*innen liegen zwischen gut und sehr gut, einige wenige Schüler*innen verfügen über mehr als sehr gute Sprachkenntnisse, einige wenige zeigen noch Unsicherheiten in verschiedenen Bereichen.

DIE FACHLEHRPERSON
Gabriele Schmidhammer

Bericht über den Unterricht im Fach

GESCHICHTE

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Kompetenzen:

Im Fach Geschichte wurden die folgenden Kompetenzen angestrebt:

- Zusammenhänge zwischen einzelnen historischen Ereignissen erkennen bzw. Kontinuitäten und kausale Zusammenhänge erkennen
- Zusammenhänge zwischen historischen Ereignissen und aktuellen Entwicklungen erkennen (Aktualität der Geschichte)
- Perspektiven auf historische Ereignisse wahrnehmen
- Zusammenhänge zwischen historischen Ereignissen und ihrem Ausdruck in der Literatur erkennen
- Selbständiges Arbeiten

Inhalte:

1. Parlamentswahlen in Italien:

Wer wird gewählt? Warum wird gewählt? Wie wird gewählt? Was ist eine Koalition? Welche Parteien gibt es und wofür stehen sie? Wie ist der italienische Regierungsapparat aufgebaut?

Im Zusammenhang mit den Inhalten 2–5 ging es vor allem darum, zu erkennen, dass die Ereignisse in Folge des Ersten Weltkriegs (“Urkatastrophe”) den Weg in den Zweiten Weltkrieg ebneten. Fokus auf die 3 “Rückschläge” Deutschlands in dieser Zeit: Diktatfrieden, Hyperinflation, Weltwirtschaftskrise und die damit in Zusammenhang stehende Radikalisierung der Bevölkerung. (Aktueller Bezug / Bezug zu Inhalt 1: Parlamentswahlen in Italien / Rechte Parteien)

2. Der Erste Weltkrieg (Deutsch: Expressionismus, Grodek von Trakl):

Zeitraum, Teilnehmer, warum wird er als “Urkatastrophe des 20. Jh.” bezeichnet?

3. Pariser Friedensverträge:

Teilnehmer und wichtige Bestimmungen aus St. Germain, Versailles, Sèvres, Trianon. Fokus auf Konsequenzen für Verlierer wie z.B. Entstehung von Minderheiten, Kriegsschulden, “Diktatfrieden” und Folgen (Zitat von [David Lloyd George](#): “Ich kann mir keinen stärkeren Grund für einen zukünftigen Krieg denken (...)”)

4. The Roaring Twenties in den USA:

Überblick: Autoproduktion (Ford), Freizeit, Emanzipation, Mode, Technik, Prohibition, Al Capone, Ku-Klux-Klan, Kreationismus

5. Die 20er Jahre in Deutschland:

Krisenjahr und Hyperinflation 1923, Weltwirtschaftskrise 1929

6. Die Uiguren:

Das Schicksal der Uiguren in chinesischen Konzentrationslagern, moderne Konzentrationslager und der Umgang damit (Bezug zum Tagesausflug nach Dachau / Aktualität der Geschichte)

7. Nationalsozialismus:

Horst Wessel Lied (**Deutsch:** Kälbermarsch von Brecht),
Schritte der Machtübernahme /-ergreifung der Nationalsozialisten (Fokus: legale Übernahme oder illegale Ergreifung?),
Bücherverbrennung: Was wurde verbrannt? Goebbels Rede + Vergleich AfD-Rede im Bundestag (Fokus auf Mittel der Manipulation, rhetorische Mittel, Fahnen- und Stigmawörter),
Nationalsozialistische Propaganda (Analyse von Wahlplakaten),
Film: "Er ist wieder da" (Fokus: dokumentarische Szenen, wie stehen Menschen aktuell zu nationalsozialistischen Ideen?), (**Deutsch:** Was darf Satire?, Ironie, Sarkasmus, Zynismus)
Wurzeln der Rassismus und nationalsozialistische Rassenlehre (Nürnberger Gesetze, Reichsprogromnacht),
Die Wannseekonferenz (Fokus auf Sprache: Euphemismen, was wird gesagt? Was nicht?), Der Holocaust (Fokus auf Ghetto, Deportation, Große Selektion, Sonderkommando) (**Deutsch:** Todesfuge von Paul Celan)

8. Der Zweite Weltkrieg:

Überblick zu Einmarsch in Polen, Luftschlacht um England, Unternehmen Barbarossa, Pearl Harbor, Italien in Äthiopien, Atombomben auf Japan (**Deutsch:** Gedicht "Hiroshima", Schtzngmm) (Fokus: Die Ereignisse wurden aus beiden Perspektiven der Beteiligten betrachtet)

9. Der Kalte Krieg:

Unterschied: Kommunismus / Kapitalismus
Überblick durch Zeitleiste (Fokus: Marshallplan, NATO, Warschauer Pakt, Vietnam, Atomraketen, Demonstrationen, Zwei-Plus-Vier-Vertrag, Auflösung der Sowjetunion, Kuba-Krise, Berlin) Fokus: "Gleichgewicht des Schreckens", Aktualität (Russland, NATO, Osterweiterung...)

10. Aktuelle internationale Konflikte

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Es wurde kein Schulbuch verwendet. Es wurde z.T. mit interaktiven Arbeitsblättern (QR-Codes) gearbeitet, welche die selbständige Recherche von Seiten der SuS ermöglichten. Auch wurde viel fächerübergreifend gearbeitet (Redeanalyse, Liedanalyse ...)

Weitere Methoden:

Parlamentswahlen in Italien:

Selbständige Recherche in Gruppen + Flyergestaltung als ganze Klasse

Pariser Friedensverträge:

Die 4 Verträge wurden in Kleingruppen in einem Rollenspiel erarbeitet und der Klasse präsentiert

Nationalsozialismus:

Im Zusammenhang mit der Wannseekonferenz wurden mit Ausschnitten aus dem gleichnamigen Spielfilm (2022) gearbeitet.

Der Zweite Weltkrieg:

In 10 Kleingruppen haben die SuS Nachrichtenbeiträge zu einem bestimmten Ereignis produziert (Video oder Audio); Der Einmarsch Deutschlands in Polen wurde somit z.B. aus deutscher (Nachrichtenbeitrag eines deutschen Senders) sowie aus polnischer (Nachrichtenbeitrag eines polnischen Senders) betrachtet. Die Informationen, welche für den Nachrichtenbeitrag verwendet wurden, wurden jeweils bereitgestellt und umfassten eine DIN-A4-Seite.

Der Kalte Krieg:

Die Zeitleiste zum Kalten Krieg (https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/5320_bpb-zeitstrahl-kalterkrieg_a0_vs_161130_online_lang.pdf) wurde anhand einer Stationenarbeit vertieft.

Aktuelle internationale Konflikte:

Die SuS erarbeiteten in Kleingruppen jeweils einen Konflikt und gestalteten Broschüren, welche der Klasse zur Verfügung gestellt wurden.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Bei den Tests wurde stets auf offene Fragestellungen zurückgegriffen. Die erste Frage der Tests bildete stets eine umfassendere Frage, welche die Herstellung von Zusammenhängen verschiedener Inhalte des Themenbereichs verlangte.

Im Zusammenhang mit den Analysen (Lied, Rede, Plakat, "Er ist wieder da") und dem Thema Kalter Krieg wurde eine Open-Book-Überprüfung durchgeführt.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die SuS sind in der Lage selbständig zu arbeiten. Das Herstellen von Zusammenhängen fällt einigen SuS leichter als anderen. Im Großen und Ganzen schaffen es die SuS jedoch, Zusammenhänge herzustellen und zu erkennen. Die SuS zeigten sich meist interessiert und die Mitarbeit war gut bis ausgezeichnet. Die Noten befinden sich zum Großteil im oberen Bereich.

DIE FACHLEHRPERSON
Lena Perkmann

Bericht über den Unterricht im Fach

PHILOSOPHIE

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Der Schüler, die Schülerin kann

- in Phänomenen und Situationen des persönlichen Erlebnishorizonts und der Lebenswelt philosophische Frage- und Problemstellungen identifizieren, sie in Beziehung zu philosophischen Problemlösungen setzen und mögliche Bearbeitungsstrategien entwerfen und bewerten.
- über philosophische Probleme nachdenken und eigene Gedanken präsentieren und diskutieren.
- Situationen und Phänomene der Lebenswelt beschreiben, subjektive Erfahrungen formulieren und sie in Beziehung zu philosophischen Fragen, Problemen und Disziplinen setzen.
- Begriffe analysieren, Gedankengänge und Argumentationen rekonstruieren und prüfen, eigene Argumentationen entfalten und sich mit eigenen und fremden Positionen auseinandersetzen.
- für eigene und fremde Gedankengänge verschiedene Ausdrucks- und Stilformen finden.
- Orientierung, Autonomie und Verantwortlichkeit im eigenen Denken, Urteilen und Handeln gewinnen.
- wichtige philosophische Strömungen historisch verorten, unterscheiden und Merkmale benennen.

Folgende **Inhalte** wurden behandelt:

1. **Karl Marx** (inklusive WH-Fragen und Dokumentarfilm 3 Stunden)
 - Biografie und Werkliste
 - Philosophie der Arbeit: Entfremdung und Technikkritik
 - Philosophie der Ökonomie
2. **Sören Kierkegaard** (inklusive Dokumentarfilm 2 Stunden)
 - Biografie und Werkliste
 - Existenzphilosophie
 - Religion und Stadien der Existenz
3. **Friedrich Nietzsche** (inklusive WH-Fragen und Dokumentarfilm 4 Stunden)
 - Biographie und Werkliste
 - Nietzsches Gedankenwelt
 - A) Religionskritik und 3 Verwandlungen des Geistes
 - B) Das dionysische und apollinische Prinzip (Kunstphilosophie)
 - C) Nietzsche als Antimoralist (Ethik)
 - D) Nietzsche als Antidemokrat (politische Philosophie)
 - E) Nietzsche als Antifeminist
 - F) Nietzsche und der Faschismus
4. **Ethik** (inklusive Dokumentarfilme 3 Stunden)
 - Utilitarismus
 - Tierethik

- Euthanasie
5. Politische Philosophie: **Hannah Arendt** (inklusive WH-Fragen und Dokumentarfilm über Adolf Eichmann 3 Stunden)
 - Biografie
 - Politische Philosophie: Totalitarismus-Kritik
 - *Die Banalität des Bösen*
 6. Sprachphilosophie und Logik (1 Stunde): **Ludwig Wittgenstein**
 7. Wissenschaftstheorie (1 Stunde): **Thomas Kuhn** und **Karl Popper**
 8. **Jean-Paul Sartre** (inklusive WH-Fragen 2 Stunden)
 - Biografie und Werkliste
 - *Das Sein und das Nichts*
 - Sartres Ethik und sein Text *Der Blick*
 9. **Martin Heidegger** (1 Stunde)
 - Allgemeines
 - *Man-Orientierung*
 - Technikphilosophie und Naturethik
 10. **Albert Camus** und der **Mythos von Sisyphos** (1 Stunde)
 11. Anthropologie und Ethik: **Das Wesen des Menschen** (inklusive Dokumentarfilm 2 Stunden)
 - Buchvorstellung: Frans de Waal *Der Affe in uns*
 - Ist der Mensch von Natur aus gut oder böse?

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Inhalte wurden vorwiegend über schülerzentrierten Unterricht, Dokumentar- sowie Spielfilme, Primär- und Sekundärtexte sowie Arbeitsaufträge erarbeitet. Es wurde kein Schulbuch verwendet, sondern ein vom Fachlehrer ausgearbeitetes Skriptum.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Als Bewertungsgrundlagen galten v.a. die Indikatoren, Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen laut Rahmenrichtlinien und Curricula, die korrekte Verwendung der Fachsprache, die Fähigkeit Verknüpfungen zu Inhalten anderer Fächer und vorhergehender Unterrichtseinheiten aus Philosophie herzustellen sowie die Mitarbeit.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerinnen und Schüler konnten Noten im Bereich von zufriedenstellend bis sehr gut erreichen. Die angestrebten Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten konnten vom Großteil der Klasse erreicht werden und die Mitarbeit sowie das Interesse waren zufriedenstellend bis gut.

DIE FACHLEHRPERSON
Jörg Luther

Bericht über den Unterricht im Fach

HUMANWISSENSCHAFTEN

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Im Fachbereich Humanwissenschaften setzten sich die Schülerinnen mit Themenschwerpunkten Psychologie, Pädagogik, Soziologie und Anthropologie auseinander. Der Unterricht hat sich zum einen an den Rahmenrichtlinien des Landes zum anderen am schulinternen Fachcurriculum orientiert. Die angestrebten Kompetenzen des Unterrichts sind den RRL für das Sozialwissenschaftliche Gymnasium sowie dem Fachcurriculum der Schule zu entnehmen.

Inhalte

Frauenbilder im Wandel

Feministinnen: Alice Schwarzer, Simone de Beauvoir, Judith Butler, Laurie Penny

Klinische Psychologie

Normen – Stigmatisierungen - Stress

Resilienz - Vulnerabilitätsmodell

Biopsychosoziale Modell

Therapieformen

Antipsychiatrie

Depression, Schizophrenie

Geschichte der Kindheit

Kurzer geschichtlicher Überblick

Geschichte der Schule und der Pädagogik

Allgemeine Informationen zur Schulentwicklung

Der Begriff "Bildung" bei Johann Comenius

Die Zeit der Aufklärung (John Locke, Kant, Rousseau)

Die Theorie von Jean-Jacques Rousseau anhand des "Emile oder Über die Erziehung"

Johann Heinrich Pestalozzi Geschichte der Grundschule

 Menschenbilder

 Theorie und Projekte

Friedrich Fröbel Geschichte des Kindergartens

 Die Spielgaben

 Seine Definition des Kindergartens

Wilhelm von Humboldt

 Allgemeine Menschenbildung

Johann Friedrich Herbart

 Stufenkonzepte der schulischen Bildung

Bildungssysteme im Vergleich

Hattie-Studie

Geschichte und Merkmale der Reformpädagogik

Summerhill Internat

Maria Montessori

Waldorf-Pädagogik

Projektmethode von John Dewey

Kindheit 68er Bewegung
Kerschensteiner
Reggio Pädagogik
Die Pädagogik in der Zeit des Nationalsozialismus
Entwicklung seit 1945
Schulreform der 60iger Jahre (Inklusion)

Inklusion/Integration

Sonder- und Heilpädagogik
Begriffsbestimmung Behinderung
Erlebens- und Verhaltensstörungen
Schulische Integration und Inklusion
Von der Sonderschule zur Inklusion in Italien (geschichtlicher Überblick)

Menschenrechte (Jänner)

Geschichte der Menschenrechte
Menschenrechtserziehung
Kulturrelativismus – Universalismus
Grundrechte der Kinder (Korczak)

Globalisierung

Was ist Globalisierung?
Entstehung, Folgen, Vor- und Nachteile der Globalisierung
Globalisierungstheorien/Kulturkonzepte
Zygmunt Baumann "Schwere und flüchtige Moderne"
Risikogesellschaften: Ulrich Beck und Georg Ritzer
Glokalisierung

Migration

Gründe für Migration
Herausforderungen und Chancen
Vor- und Nachteile der Migration
Xenophobie

Interkulturelle Erziehung

Begriff Kultur
Interkulturelle Erziehung (Pädagogik der Begegnung/Konfliktpädagogik)
Sechs Phasen der Interkulturellen Erziehung nach Nieke

Medienpädagogik

Begriffsbestimmung, Richtungen
Ziele und Aufgaben der Medien
Gefahren der Medien

Sozialraumanalyse

Gemeinde- Stadtsoziologie
Probleme in Städten, Wohnverhältnisse,
Benachteiligte Stadtviertel – Randgruppen
Marienthalstudie

Arbeits- und Organisationspsychologie

Begriff und Aufgabe
Personalwahl, Unternehmensführung
Assessment-Center
Welche Fähigkeiten fordert die Arbeitswelt?
Veränderung der Arbeitsbedingungen

Psychologie der Macht

Was ist Macht?

Grundlagen, Nutzen und Verführungen der Macht

Warum geben Menschen Macht nach?

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die im Unterricht angewandten Methoden reichten vom Lehrervortrag über Lehrer-Schüler:innen Gespräche sowie Partner- und Gruppenarbeiten hin zu selbstständiger Textverarbeitung. Die Lerninhalte wurden vorwiegend im entwickelnden und gelenkten Unterrichtsgespräch auf der Grundlage von Fotokopien und Schulbücher erarbeitet, wobei die Schüler:innen dazu angeregt wurden, sich ihre eigenen Gedanken zu unterrichtrelevanten Fragen zu machen.

Eingesetzte Lehrmittel: die Unterrichtsmaterialien setzten sich zum Großteil aus von der Lehrperson zusammengestellten Unterlagen zusammen. Diese wurden durch Inhalte aus den Lehrbüchern sowie Fachtexten, Dokumentationen, Youtube Videos, themenbezogenen Filmen ergänzt.

Schulbücher:

- Hobmair et al, Psychologie, Bildungsverlag EINS, Auflage 2008
- Hobmair et al, Pädagogik, Bildungsverlag EINS; Auflage 2013
- Hobmair et al, Soziologie, Bildungsverlag EINS, Auflage 2014
- Hrsg. BUBOLZ und FISCHER, Kursbuch ERziehungswissenschaften, Cornelsen Verlag, Berlin 2012
- Verschiedenste Artikel und Inhalte aus (Fach-)Zeitschriften, Büchern, sowie Filme, Broschüren, Arbeitsblätter, Web-Seiten werden ebenso eingesetzt.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Zur Lernzielkontrolle und Leistungskontrolle wurden schriftliche Prüfungen mit offenen und geschlossenen Fragen, Vorträge, Arbeitsaufträge und schreiben von Themen durchgeführt. Die Bewertung orientiert sich den allgemeinen Kriterien des Schulprogramms unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe.

Mit besonderem Augenmerk auf fachliche Korrektheit, Anwendung der Fachsprache und angemessene und präzise Ausdrucksweise, Meinungen vertreten und vernetztem Denken.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Fachkompetenz und Mitarbeit sind sehr unterschiedlich. Einige Schüler:innen beteiligten sich aktiv durch kritische und überlegt Stellungnahmen am Unterricht, andere waren eher zurückhaltend.

Die Klasse zeigt im Allgemeinen Interesse für die Inhalte und Themen. Der Großteil der Klasse bereitet sich verlässlich auf Prüfungen vor. Arbeitsaufträge wurden meist selbstständig und gewissenhaft erledigt. Die Schüler:innen bereiten sich gut auf Referate vor. Beim Verfassen von Texten sind die Leistungen zufriedenstellend bis sehr gut. Insgesamt wurden die angestrebten Kompetenzen mit zufriedenstellendem bis sehr guten Erfolg erreicht.

DIE FACHLEHRPERSON

Sabina Bertone

Bericht über den Unterricht im Fach

MATHEMATIK

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

In der 5. Klasse standen die Entwicklung und die Vertiefung der Kenntnisse zur Differenzialrechnung im Curriculum. Nach der Definition der Ableitung als Grenzwert des Differenzenquotienten, der Herleitung und Entwicklung der Differentiationsregeln (Summenregel, Produktregel, Quotientenregel und Kettenregel) und der Kurvendiskussionselemente, beschäftigten wir uns mit weiteren Ableitungsregeln, und zwar der Ableitung der Hintereinanderausführung, der Umkehrfunktion, der Differenzierung der trigonometrischen Funktionen, der Logarithmus- und der Exponentialfunktionen und der impliziten Differentiation. Die vollständige Kurvendiskussion mit allen Kurvendiskussionselementen aller Funktionen stellte einen Programmschwerpunkt der Differenzialrechnung dar.

Anschließend wiederholten wie die Kombinatorik, befassten wir uns mit beschreibender Statistik im speziellen der Binomialverteilung, in dem wir uns mit Verteilungsfunktionen, Erwartungswerten und Streuwerten beschäftigten.

Die Integralrechnung, war zum Jahreswechsel das zentrale Thema. Die Schülerinnen wurden befähigt, die Stammfunktionen von Integralen zu finden. Außerdem lernten sie wichtige Anwendungsgebiete der Integralrechnung kennen und können Problemstellungen aus diesen Gebieten eigenständig lösen. Komplexere Integrale erarbeiteten wir nach der Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Inhalte

1. Themenkreis: Differenzialrechnung

Entwicklung und Ausbau der Differenzialrechnung:

Herleitung der verschiedenen Ableitungsregeln und Beweis der Regeln (sofern der zeitliche Rahmen es erlaubte) Ableitung der Winkelfunktionen, der Logarithmus- und Exponentialfunktionen; alle Kurvendiskussionselemente der Kurvenuntersuchungen der Funktionen (Polynomfunktionen, gebrochen rationale Funktionen, natürliche Exponentialfunktionen und periodische Funktionen), das Approximationsverfahren von Newton,

Anwendung der Differenzialrechnung zur Lösung von Extremwertaufgaben.

2. Themenkreis: Statistik

Kombinatorik:

Diskrete und stetige Verteilungsfunktionen, Erwartungswerte und Varianzen.

3. Themenkreis: Integralrechnung

Das unbestimmte Integral: Stammfunktion, Grundintegrale, Integrationsmethoden (einfache Integrationsregeln, partielle Integration (Produktintegration)).

Das bestimmte Integral: Sätze zum bestimmten Integral, Berechnung des bestimmten Integrals.

Wichtige Sätze der Integralrechnung: der Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, das Integral als Funktion der oberen Grenze.

Berechnung von Flächeninhalten: Fläche unter einer Kurve bzw. zwischen zwei Kurven.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

In dieser Klasse unterrichtete ich seit dem ersten Schuljahr. Der Lehrstoff wurde an einem exemplarischen Beispiel an der Tafel erklärt und anschließend an geeigneten Übungsbeispielen

gefestigt und vertieft. Manchmal wurden vorgefertigte Blätter den Schülern als Arbeitsunterlagen gegeben. Mit dem Schulbuch selbst wurde wenig gearbeitet, es diente als Aufgabensammlung.

Einzelne Aussagen wurden bewiesen, das Schwergewicht wurde aber nicht auf die Beweise, sondern auf die Anwendung gesetzt, wobei auch praxisbezogene Beispiele behandelt wurden. Auf praktische Hinweise wurde mehr Wert gelegt, da die Schüler für die reine Theorie wenig zu begeistern waren. Dennoch wurde auf einen fundierten Aufbau der verschiedenen Rechengesetze nicht verzichtet, um den Schülern die Notwendigkeit der Beweise zu erläutern und aber auch daraus eigenen Nutzen ziehen zu können. Verschiedene Graphiken sollten den Lehrstoff klarer und einleuchtender erscheinen lassen.

Das Hauptziel war den Schüler das nötige Rüstzeug für ein Weiterstudium von naturwissenschaftlichen oder technischen Fachrichtungen an Hochschulen zu vermitteln.

Die Klasse zeigte sich für das Fach nicht uninteressiert und arbeitete stets mit Fleiß und Ausdauer mit. Einige wenige Schüler hatten manchmal Schwierigkeiten das neu Gelernte richtig zu verarbeiten und dieses Wissen in Problemen des alltäglichen Lebens anzuwenden. Ein eigenständiges Erarbeiten von neuen Sachverhalten fiel manchen Schülern schwer. Die Vorbereitung und der Lerneinsatz waren bei der Mehrzahl der Schüler gut bis sehr gut.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung soll zum Ausdruck bringen, in welchem Ausmaß die Kompetenzen, welche im Curriculum angegeben sind, erreicht wurden.

Als Ergebnis eines kontinuierlichen Beobachtungsprozesses sollte er Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten berücksichtigen.

Grundlage für die schriftlichen Bewertungen bildeten die zwei Schularbeiten pro Semester. Für die mündlichen Bewertungen bildeten das Prüfungsgespräch, die Fähigkeit zur Problemlösung, das Arbeitsverhalten und die Mitarbeit im Unterricht die Grundlage.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Mitarbeit der Klasse war bei den meisten in Ordnung. Es gab auch einige zurückhaltende Schüler, welche nicht aktiv vorrechneten, aber doch stets mitarbeiteten. Der größere Teil der Klasse erledigte die Arbeitsaufträge mit einem angemessenen Einsatz. Für Prüfungen und Schularbeiten haben sie sich in der Regel gut vorbereitet. Die Ergebnisse weisen Spitzen nach oben und nach unten auf (von nicht ganz genügend bis sehr gut).

DIE FACHLEHRPERSON
Johann Franz Mittelberger

Bericht über den Unterricht im Fach

PHYSIK

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Im Physikunterricht werden durch die Vermittlung grundlegender Kompetenzen:
Verständnis für Zusammenhänge sowohl innerhalb des Naturgeschehens als auch zwischen Natur, Technik und Gesellschaft entwickelt;
durch Schulung des analytischen Denkens und der Abstraktionsfähigkeit über Analogiebildung die Beurteilung neuer Situationen ermöglicht;
verantwortungsbewusstes Verhalten gefördert;
eine breitere Grundlage des Wissens geschaffen, sodass Auswirkungen leichter abschätzbar werden;
eine eigenständige und kritische Beurteilung der Informationen über Wissenschaft und Technik ermöglicht;
die genaue Erfassung der Fachbegriffe und ihre adäquate Verwendung bei der Beschreibung von Sachverhalten geschult;
aufgezeigt, dass die Mathematisierung von Aussagen gewisse Zusammenhänge eindeutig hervortreten lässt, während andere aber unbeachtet bleiben;
die historischen Bedingungen eines wissenschaftlichen Ansatzes aufgezeigt, wodurch das Verständnis für die Entwicklung physikalischer Theorien und ihre Wechselwirkung mit den Geisteswissenschaften geschaffen wird;
der Zugang zu einem modernen Weltbild durch das Verständnis naturwissenschaftlicher Zusammenhänge ermöglicht.
Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten
selbständig und genau zu beobachten;
grundlegende physikalische Vorgänge und Zusammenhänge zu definieren sowie sprachlich korrekt zu beschreiben;
einfache Versuche selbst durchzuführen, auszuwerten und daraus gültige Schlüsse zu ziehen;
einfache physikalische Probleme mit Hilfe der Mathematik zu abstrahieren und zu lösen;

Inhalte

1. Themenkreis: Elektrostatik

Eigenschaften elektrischer Ladungen
Grundversuche; Reibungselektrizität
Kräfte zwischen geladenen Körpern;
Coulombsches Gesetz
Demonstration der Kraftwirkung zwischen Ladungen; elektrische Feldkonstante; gegebenenfalls Hinweis auf die Analogie zum Gravitationsgesetz;
elektrisches Feld und Feldstärke; Feldlinienmodell
Demonstration von Feldlinienmustern mit Grieskörnern; Feldstärke als Kraft pro Ladung;
radialsymmetrisches und homogenes Feld
Arbeit in homogenen Feldern; elektrische Feldstärke und Spannung
Versuche mit dem Plattenkondensator; Spannung als Arbeit pro Ladung
Kondensator
Materie im elektrischen Feld
Elementarladung
Bewegung geladener Teilchen im elektrischen Feld

Kapazität von Kondensatoren, Dielektrizitätszahl
Leiter und Nichtleiter; Influenz; Polarisierung und

2. Themenkreis: Gleichstromkreis

Stromstärke

ohmsches Gesetz

unverzweigter und verzweigter Stromkreis

elektrische Arbeit und Leistung

Leiter und Nichtleiter; Definition und Maßeinheit der Stromstärke

Definition des Widerstandes; Zusammenhang zwischen Strom und Spannung;

Kirchhoffsche Gesetze; Schaltung von Widerständen

Leistung als Produkt aus Stromstärke und Spannung; Watt;

praktische Anwendungen und Hinweise auf Gefahren des elektrischen Stroms im Haushalt;

3. Themenkreis: Elektromagnetismus

Grunderscheinungen des Magnetismus; Darstellung der magnetischen Kraftwirkung durch Feldlinien
Erzeugung von Magnetfeldern durch stromführende gerade Leiter, durch Spulen ohne und mit
Eisenkern; Feldlinienbilder

Demonstration der Kraftwirkung von Magneten, Dipolcharakter des Magnetismus;
Elementarmagnete, Magnetisierung von Eisen; Kompass.

Ablenkung einer Magnetnadel in der Nähe eines stromführenden Leiters; Anwendungen von
Elektromagneten; Kraft auf Ströme im Magnetfeld: die Lorentzkraft

Magnetfeld im Inneren einer langen Spule;

magnetische Feldkonstante; Materie im Magnetfeld

Bewegung geladener Teilchen in homogenen Magnetfeldern

Induktionsgesetz

die Lenz'sche Regel

Selbstinduktion; Induktivität

technische Anwendungen

Kraft auf einen stromführenden Leiter im Magnetfeld; Leiterschaukel;

Definition des Magnetfeldes B; Hinweis auf den Aufbau und die Funktion des Drehspulmessgerätes

Induktionsversuche nach Faraday; Umkehrung des Leiterschaukel-Versuches; Entstehen einer
Induktionsspannung durch Ändern des magnetischen Flusses durch eine Leiterschleife;

Versuche zur Lenzschen Regel; Wirbelstrombremse

Ein- und Ausschaltvorgänge bei einer Spule

Prinzip des Elektromotors und des Generators;

Bedeutung des Transformators bei elektrischer Energieübertragung

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Durch Experimente und Arbeiten am Modell lernten die Schüler das elektrische Feld als Kraftfeld erkennen, das mit Hilfe von Feldlinien anschaulich beschrieben werden kann. Ausgehend von der Kraftwirkung auf Probekörper wurde die Einführung von Größen, die Stärke der Felder ermittelt. Sie lernten das elektrische Feld als Träger von Energie kennen und können die Bewegung geladener Teilchen in homogenen Feldern in einfachen Fällen mathematisch beschreiben.

Durch die Kenntnis einfacher Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge sollten die Schüler ein grundsätzliches Verständnis für praktische Anwendungen und das Funktionieren technischer Haushaltsgeräte entwickeln und gleichzeitig die Gefahren des elektrischen Stromes kennen lernen.

Den Schülern wurden magnetische Erscheinungen mit Hilfe des Feldbegriffes beschrieben und auch auf das Magnetfeld der Erde angewendet. Anhand wichtiger Beispiele wie gerader Leiter und Spule wurde der Zusammenhang zwischen Strom und Magnetismus dargelegt und einige technische Anwendungen besprochen. Die Schüler lernen daraufhin die Lorentzkraft als Prinzip für den Elektromotor bzw. für die Umwandlung von elektrischer in mechanische Energie kennen, ebenso die Umwandlung von mechanischer in elektrische Energie, welche durch das Induktionsgesetz beschrieben wird. Dieses soll seinerseits als Grundlage für den Generator und Transformator erkannt werden.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung sollte zum Ausdruck bringen, in welchem Ausmaß die Kompetenzen, welche im Curriculum angegeben sind, erreicht wurden.

Als Ergebnis eines Beobachtungsprozesses sollte er Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten berücksichtigen.

Grundlage für die Bewertungen bildeten ein schriftlicher Test pro Semester sowie Lernstandsüberprüfungen durch Prüfungsgespräche. Ebenso bildeten die Fähigkeit Zusammenhänge zu verstehen, Querverbindungen zu Technik und Natur herzustellen, Referate zu ausgewählten Themenbereichen, das Arbeitsverhalten, das Verhalten bei der Planung und Durchführung von Experimenten und die Mitarbeit im Unterricht, die Basis für die Gesamtbewertung.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Arbeitshaltung der Klasse war grundsätzlich in Ordnung. Speziell auf Lerntest haben sich die Schüler intensiv vorbereitet. Ganz überrascht war ich von einer sehr guten und schönen Heftführung vieler Schüler. Die Grundhaltung der Klasse war jedoch eher rezeptiv, ohne eigenständige Forscherfreude aufkommen zu lassen. Der größere Teil der Klasse erledigte die Arbeitsaufträge mit einem angemessenen Einsatz. Für Prüfungen und schriftliche Tests haben sie sich in der Regel gut vorbereitet. Die fachlichen Anforderungen wurden Großteils erfüllt. Die Ergebnisse weisen Spitzen nach oben und nach unten auf (von nicht ganz genügend bis sehr gut). Sachkompetenz, fachliches Wissen und Können, Abstraktionsfähigkeit und Urteilsvermögen wurden in der üblichen Streuung erreicht.

DIE FACHLEHRPERSON
Johann Franz Mittelberger

	<p>der genetische Fingerabdruck als Grundlage für Vaterschaftstests und in der Kriminalistik; überblicksmäßig ohne chemische Detailkenntnisse;</p> <p>DNA als Datenspeicher</p> <p>Stammzellenforschung: die Zygote die Urstammzelle; embryonale, fetale und adulte Stammzellen;</p> <p>Klonen und „das Klonschaf Dolly“: Zellkerntransfer/Dolly-Methode und das Embryonensplitting;</p>	<p>4 UE</p> <p>1 UE</p> <p>1 UE</p> <p>1 UE</p>
<p>Zusammenhänge zwischen Phänomenen der Lithosphäre, Atmosphäre und Hydrosphäre beschreiben und zu einer globalen Sichtweise vernetzen, Modelle bilden und verstehen</p> <p>Wetter und Klima</p>	<p>Meteorologische Grundlagen und Phänomene: Unterschied Wetter und Klima; die Sonne als Energiequelle, die Klimaelemente: Niederschlag, Lufttemperatur, Luftdruck; Klimafaktoren; das Klimadiagramm; die 5 großen Klimazonen der Erde; die Jahreszeiten und ihre Ursachen; das Amt für Meteorologie in Bozen und der Wetterbericht, Wetterstationen in Südtirol und die erhobenen Klimaelemente; die Wetterkarte; Ausgleich des Wärmeungleichgewichts der Erde durch Luft und Meeresströmungen; Windsysteme: der Föhn;</p> <p>kurzer Überblick zum Aufbau der Atmosphäre, der natürliche und der anthropogene Treibhauseffekt, die Luft ein Gasgemisch, die Albedo; der globale Klimawandel: Ursachen und Folgen;</p>	10 UE
	<p><i>geplant bis circa Mitte Mai:</i> <i>das Klimasystem der Erde: Windsysteme wie z.B. die Wirbelstürme;</i> <i>die thermohaline Zirkulation;</i> <i>Paläoklima - Eiszeiten - kurzer Überblick</i></p>	7UE
<i>allg. Wiederholung und Vertiefung</i>	<i>geplant ab Mitte Mai bis Juni - Wiederholung</i>	10 UE
gesellschaftliche Bildung	Nachhaltigkeit	2h UE
	<i>geplant für Mai - Nachhaltigkeit</i>	3h UE

Methodisch-didaktische Hinweise (Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Lerninhalte laut Fachcurriculum wurden vorwiegend themenzentriert mittels Lehrervortrag erarbeitet. Während des Schuljahres wurde aber immer wieder für bestimmte Themenbereiche der Frontalunterricht geöffnet, damit die Schülerinnen kompetenzorientiert und eigenverantwortlich arbeiten konnten.

Als Lehrmittel wurden verschiedene Kapitel aus dem Lehrbuch (Natura – Biologie für Gymnasien, Klett Verlag), Sachtexte aus einschlägigen Fachzeitschriften, Videos, Internet/PC sowie Tafelzeichnungen eingesetzt.

Die Schüler besuchten im November in der Forschungs- Einrichtung EURAC in Bozen zum Thema „der genetische Fingerabdruck“ den Workshop „DNA- Detektive“, wo sie im Schülerlabor eine Gelelektrophorese mit dem Ergebnis eines Bandenmusters durchführten. Ansonsten arbeiteten die Schüler heuer nicht praktisch.

Weiters besuchten sie im April das Amt für Meteorologie in Bozen, um zu sehen wie ein Wetterbericht erstellt wird (siehe Themenbereich meteorologische Grundlagen).

Als Lernunterlagen dienen das Schulbuch (Natura – Biologie für Gymnasien, Klett Verlag), diverse Arbeitsunterlagen und Kopien sowie die Mitschriften der SchülerInnen.

Bei den durchgeführten Lernzielkontrollen wurde unterschieden zwischen den Mindestanforderungen (Reproduzieren), Anwenden und Strukturieren (einfacher Transfer) und Problemlösungs-/ vernetzten Aufgaben (erweiterter Transfer) siehe dazu die Tabelle bei den fachspezifischen Bewertungskriterien.

Fachspezifische Bewertungskriterien (unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Schülerin, der Schüler

- K1. kennt naturwissenschaftliche Phänomene, Begriffe und Fakten, kann sie erläutern und in verschiedenen Kontexten sinngerecht wiedergeben, kann Sachverhalte naturwissenschaftlichen Modellen und Konzepten zuordnen, miteinander in Beziehung setzen und Analogieschlüsse ziehen (FACHWISSEN / VERNETZTES DENKEN)
- K2. kann naturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken im Freiland und im Labor zielgerichtet und sicher anwenden, mit Laborgeräten und Werkzeugen sachgerecht hantieren sowie mit Chemikalien und Materialien verantwortungsvoll umgehen (PRAXIS / PRAKTISCHE FERTIGKEITEN)
- K3. kann Phänomene der Natur beobachten und erforschen, sich mit naturwissenschaftlichen, technik- und umweltrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen, diese mit vielfältigen, fachspezifischen Methoden untersuchen, gezielt Daten und Informationen aus Experimenten und anderen Quellen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren (ERKENNTNISGEWINNUNG)
- K4. kann Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen anschaulich und korrekt beschreiben, Sachverhalte mit naturwissenschaftlichen Konzepten und Modellen erklären und diese Inhalte mittels Bildern, Grafiken, Tabellen, Formeln usw. sowie einer angemessenen Fachsprache kommunizieren (KOMMUNIKATION)
- K5. kann in kritischer Auseinandersetzung mithilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse zu gesellschaftlichen, naturwissenschaftlichen und umweltpolitischen Fragen Stellung beziehen (KRITISCHES DENKEN / URTEILSBILDUNG)

Anforderungsbereiche aufgeschlüsselt auf die einzelnen fachspezifischen Kompetenzen

		Anforderungsbereiche		
		I MINDESTANFORDERUNGEN REPRODUZIEREN	II ANWENDEN UND STRUKTURIEREN; EINFACHER TRANSFER	III PROBLEMLÖSEN; VERNETZEN; ERWEITERTER TRANSFER
Kompetenzbereiche	Kompetenzbereich K1 Fachwissen	Wissen wiedergeben (reproduzieren) und mit bekannten Beispielen beschreiben.	Naturwissenschaftliches Wissen in ähnlichen Kontexten verwenden. Sachverhalte konzeptbezogen erklären; Sachverhalte auf verschiedene, schon bekannte Systemebenen anwenden.	Naturwissenschaftliches Wissen in komplexeren Kontexten neu verwenden und selbst erarbeiten. Sachverhalte aus verschiedenen naturwissenschaftlichen Perspektiven erklären und miteinander vernetzen. Systemebenen für Erklärungen eigenständig wechseln.
	Kompetenzbereich K2 Praxis	Versuche nach Anleitung durchführen und sachgerecht protokollieren; Arbeitstechniken sachgerecht anwenden; Untersuchungsmethoden kennen.	Naturwissenschaftliche Fachfragen stellen und Hypothesen formulieren, Experimente planen, durchführen und deuten; Beobachtungen und Daten auswerten; Arbeitstechniken in neuen Zusammenhängen verwenden.	Eigene naturwissenschaftliche Fragen und Hypothesen finden und formulieren; Daten hypothesenbezogen und fehlerbezogen auswerten und interpretieren; Arbeitstechniken zielgerichtet auswählen.
	Kompetenzbereich K3 Erkenntnisgewinnung	Entnahme von Informationen aus Fachtexten und Umsetzen der Informationen in einfache Schemata; Schriftliche Darstellung von Daten, Tabellen, Diagrammen und Abbildungen mithilfe einer einfachen Fachsprache.	Sachgerechte, aufgabenbezogene Darstellung auch komplexer biologischer Abläufe im Zusammenhang mit einer Aufgabenstellung; Auswahl bekannter Daten, Fakten und Methoden zur Herstellung neuer Erkenntnisse; Gezielte Entnahme von Informationen aus vielschichtigen Materialien unter einem vorgegebenen Aspekt.	Selbständige, zusammenhängende Verarbeitung verschiedener Materialien / Informationsquellen zu neuen Sachverhalten oder Fragestellungen; Die Entwicklung komplexer gedanklicher Modelle oder Hypothesen.
	Kompetenzbereich K4 Kommunikation	Eigene Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse berichten; Einfache Fachsprache benutzen; Erarbeitete Informationen wiedergeben.	Unterschiedliche Darstellungsformen zielführend nutzen; Verschiedene Medien zielführend einsetzen; Fachsprache in neuen Kontexten benutzen, Fachsprache in Alltagssprache und umgekehrt übersetzen.	In verschiedenen Kontexten (auch Fremdsprachen) die Fachsprache benutzen; Eigenständig sach- und adressatengerecht argumentieren und debattieren; Lösungsvorschläge eigenständig begründen.
	Kompetenzbereich K5 kritisches Denken- Urteilsbildung	Argumentationen nachvollziehen; Bekannte Bewertungskriterien zu naturwissenschaftlichen Sachverhalten, zu Gesundheit, Menschenwürde, Umwelt und Nachhaltigkeit wiedergeben.	Naturwissenschaftliche Sachverhalte eigenständig in schon bekannten Kontexten bewerten; Neue Sachverhalte in Beziehung setzen mit Werten zu Gesundheit, Menschenwürde, Umwelt und Nachhaltigkeit.	Naturwissenschaftliche Sachverhalte eigenständig in neuen und/oder fächerübergreifenden Kontexten analysieren und bewerten; Fremdperspektiven einnehmen und Verständnis gegenüber anderen Standpunkten entwickeln; Zu naturwissenschaftlichen Konzepten, zu Gesundheit, Menschenwürde, Umwelt und Nachhaltigkeit eigenständig Stellung nehmen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Ich unterrichte - mit Unterbrechungen - seit der ersten Klasse in der Klasse 5 B/so+sob. Ab dem Biennium sind durch eine „Klassenzusammenlegung“ noch SchülerInnen zur Klassengemeinschaft dazugekommen. Die SchülerInnen bilden eine sympathische, interessierte und motivierte Klassengemeinschaft, sie beteiligen sich gerne und aktiv am Unterrichtsgeschehen und haben eine selbstständige, zielorientierte und kritische Arbeitsweise erreicht. Die Klasse hat immer interessiert an den Themen gearbeitet und die meisten SchülerInnen haben sich sehr gut bis vorbildlich auf die Lernzielkontrollen vorbereitet und sich die im Fachcurriculum vorgesehen Kompetenzen/Fertigkeiten sehr gut angeeignet. Wobei einige Schüler/innen die angestrebten Kompetenzen/Fertigkeiten der behandelten Lerninhalte gut andere sogar ausgezeichnet beherrschen.

Aufgrund der Ausnahmesituation in den letzten drei Schuljahren wurden in der 4. Klasse zum Thema organische Chemie die Biomoleküle Kohlenhydrate, Proteine und Lipide nur aus der Perspektive der gesunden Ernährung erarbeitet **ohne auf eine biochemische Vertiefung einzugehen**. Auf dieser Basis wurden heuer die Molekularbiologie und das Thema der Proteinbiosynthese aufgebaut.

Aufgrund der vielen ausgefallenen Stunden in den Monaten April und Mai konnten die Kompetenzen /Fertigkeiten betreffend K2 Versuche-Praktisch Arbeiten nicht behandelt werden. Das Thema „globale Plattentektonik“ wurde **nicht** erarbeitet.

DIE FACHLEHRPERSON

Angelika Windegger

Bericht über den Unterricht im Fach

KUNSTGESCHICHTE

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Angestrebte Kompetenzen in diesem Jahr waren:

Kunstwerke nach den ästhetischen Mitteln der Komposition und den materiellen Mitteln der Herstellung interpretieren, vergleichen und zuordnen.

Gestalterische, formale und stilistische Elemente sowie die Verfahren und Techniken der künstlerischen Ausdrucksweise erkennen, benennen, interpretieren und vergleichen.

Verschiedenen Ausdrucksformen der bildenden Kunst bewusst wahrnehmen und exemplarische Werkbeispiele ihrem geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Hintergrund zuordnen

Verschiedene Ausdrucksformen der bildenden Kunst ihrem geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Hintergrund zuordnen

Inhalte

Romantik

- historischer Hintergrund
- deutsche Romantik: Caspar David Friedrich (Der Wanderer über dem Nebelmeer, Mönch am Meer) und Otto Runge (der Morgen, die Eltern des Künstlers)
- französische Romantik: Eugène Delacroix (die Freiheit führt das Volk) und Théodore Géricault (das Floß der Medusa)
- englische Romantik: William Turner (Rain, Steam and Speed, Sklavenschiff) John Constable (Seestück mit Regenwolke)
- William Blake (Europe a Prophecy)
- Romantik in Spanien: Francisco Goya (Los Caprichos u. Desastres de la Guerra, 2. May, Die Erschießung der Aufständischen)

Revolutionsarchitektur

- Kennzeichen und Stilmerkmale
- Giovanni Battista Piranesi:
- Ansicht des Mausoleums des Hadrian (Engelsburg) Kupferstich, Claude Nicolas Ledoux (Barrière de la Bilette, Königliche Saline in Arc-et-Senans, Friedrich Gilly: Entwurf zu einem Denkmal für Friedrich den Großen)

Klassizismus

- Johann Joachim Winckelmann
- Antonio Canova (Amor und Psyche), Johann Gottfried Schadow (Kronprinzessin Luise von Preußen und Prinzessin Friederike),
- Klassizistische Architektur: Carl Gotthard Langhans (Das Brandenburger Tor), Karl Friedrich Schinkel (Die Neue Wache, Bauakademie in Berlin), Leo von Klenze (Königsplatz-München), Jean-François Chalgrin (Art de Triomphe in Paris)
- Klassizistische Malerei: Jacques-Louis David (Der Schwur der Horatier, die Sabinerinnen, der Tod des Marat), Jean Auguste Dominique Ingres (Große Odaliske, die Badende von Valpinçon, das Türkische Bad)

Realismus

- Historischer Hintergrund
- Gustave Courbet (das Begräbnis von Ornans, die Kornsieberinnen), JEAN-FRANÇOIS MILLET (die Ährenleserinnen), Adolf Menzel (Eisenwalzwerk)

Impressionismus

- historischer Hintergrund und allgemeine Merkmale
- die erste Ausstellung
- Edward Manet (Frühstück im Grünen, die Olympia)
- Claude Monet (die Seerosen, Saint Lazare)

Die Klassische Moderne (im Überblick)

- Ernst Ludwig Kirchner (Der rote Turm in Hall)
- Vasily Kandinskij (Sinphoniern)
- Picasso (les Demoiselles de d'avignon, Guernica)
- Futurismus: Umberto Boccioni (Entwicklung einer Flasche im Raum, Die Straße dringt ins Haus)
- Entartete Kunst

Methodisch-didaktische Hinweise

Arbeitsformen

Der Unterricht findet einmal wöchentlich in einer Doppelstunde in der Klasse statt. Die Arbeitsformen waren: Frontalunterricht, Unterricht durch Schüler*innenvorträge, Stationenarbeiten. Es wurden außerdem Dokumentarfilme gezeigt, die dann in Form von Arbeitsaufträgen in Kleingruppen oder Einzelarbeiten aufgearbeitet wurden.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Für die Bewertungskriterien wird auf das Fachcurricula verwiesen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

Die Klasse 5B/so-sob setzt sich aus 21 Schüler*innen im Alter zwischen 18 und 19 Jahren zusammen. Die Schüler*innen stammen aus dem Raum Meran und Umgebung.

In der Regel folgen sie dem Unterrichtsgeschehen aufmerksam, die meisten von waren sie an den unterschiedlichen Themenbereichen interessiert. Sie arbeiten teilweise konzentriert und ausdauernd mit. Nur einzelne waren eher zurückhaltend. Sie sind in der Lage selbstständig und gewissenhaft zu arbeiten und waren mit eigenen Computern ausgestattet. Dies ermöglichte eine einfache Einplanung von Recherchen.

In der Klasse herrschte ein angenehmes Klima. Bei der Wahrnehmung und Umsetzung der schulischen Pflichten und in der Einhaltung schulischer Vorgaben zeigen sich die Schüler*innen insgesamt meist selbstständig und verantwortungsbewusst.

Der Großteil der Klasse ist in der Lage Kunstwerke nach den ästhetischen Mitteln der Komposition und den materiellen Mitteln der Herstellung interpretieren, vergleichen und zuordnen. Die gestalterischen, formalen, stilistischen Elemente und Zeichensprachen sowie die Verfahren und Techniken der künstlerischen Ausdrucksweise erkennen, benennen, interpretieren und vergleichen, Verschiedene Ausdrucksformen der bildenden Kunst bewusst wahrnehmen und exemplarische Werkbeispiele ihrem geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Hintergrund zuordnen und abschließend verschiedene Ausdrucksformen der bildenden Kunst ihrem geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Hintergrund zuordnen.

DIE FACHLEHRPERSON

Harald Plattner

Bericht über den Unterricht im Fach

BEWEGUNG UND SPORT

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Im Laufe der 5. Klasse wurden folgende Kompetenzen angestrebt und erworben:

- Den eigenen Körper wahrnehmen und seine eigene Leistungsfähigkeit einschätzen
- Sich mit Freude bewegen, den Wert einer gesunden und aktiven Lebensführung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen
- Verbesserung der eigenen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten, sowie Kennenlernen der Grundlagen der Trainingslehre zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Verbesserung der Kompetenzen in verschiedenen Mannschafts- und Individualsportarten
- Bewegung und Sport in der Natur ausüben
- Entwicklung der Leistungsbereitschaft unter Beachtung und Anwendung geltender Regeln und des Fairplay-Gedankens

Praktische Schwerpunkte, die im Laufe des Schuljahres behandelt wurden:

- Aneignung und Verbesserung der Fertigkeiten in verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik: Kugelstoßen, Hochsprung, 60m Lauf, 800m/1000m Lauf (September/Oktober)
- Verbesserung verschiedener sportmotorischer Fähigkeiten, Durchführung Sportmotorischer Tests: 30m-Sprint, Hürden-Bumerang-Lauf, Standweitsprung, Klimmzüge/Tauhängeln, Schaukeln im Beugehang an den Ringen, Hüftaufzug aus dem Hang am Hochreck (November/Dezember)
- Erlernen und Verbessern der Fertigkeiten im Boden- und Geräteturnen: Kür am Boden, Bewegungsabfolge am Reck, Sprunghocke/Handstandüberschlag über den Kasten (Februar-März)
- Einüben einer Tanz Choreografie mit Akrobatikelementen für die Schulaufführung „Gymme goes Grease“ (März/April)
- Kennenlernen und Durchführen verschiedener Freizeitsportarten: Tennis, Beachvolleyball (Mai/Juni)
- Wiederholung der Fertigkeiten und Verbesserung der Spielfähigkeit in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten: Basketball, Volleyball, Handball, Fußball, Badminton, Tischtennis, Floorball (über das ganze Schuljahr verteilt)
- Verbesserung verschiedener sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten anhand kleiner Spiele (über das ganze Schuljahr verteilt)

Theoretische Inhalte, die im Laufe des Schuljahres behandelt wurden:

- Sport und Gesundheit (Oktober)
Auswirkungen von Sport auf die Gesundheit
Auswirkungen von Sport auf die motorischen Grundeigenschaften
Zivilisationskrankheiten und Ursachen
Form und funktionelle Anatomie der Wirbelsäule, Haltungstörungen, Rückenschulung
- Trainingslehre (Oktober)
Aufgaben und Ziele der Trainingslehre

Trainierbarkeit der konditionellen Grundeigenschaften
Trainingsprinzipien
Ausdauer-, Kraft-, Schnelligkeits-, Beweglichkeits-, und Koordinationstraining
Puls und Pulsverhalten

- Sportjournalismus (November/Dezember/Februar/März)
Merkmale von Sportreportagen, Recherchearbeit, Erstellen eines Berichtes mit Interview und eines Sportkommentars im Rahmen des Fächerübergreifenden Lernangebotes
- Aktuelle Themen im Sport (Januar/Februar)
Recherchearbeit und Präsentation der Schüler/innen zu aktuellen Themen im Sport im Rahmen des Fächerübergreifenden Lernangebots

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Zur Vermittlung der verschiedenen Inhalte wurden die deduktive sowie die induktive Lehrmethode angewendet. Zudem wurden methodische Übungsreihen und methodische Spielreihen zum Erlernen neuer Fertigkeiten eingesetzt. Die Schüler/innen arbeiteten in der Gruppe oder in Einzelarbeit an verschiedenen Stationen, verschiedene Spielformen wurden durchgeführt oder auch Inhalte im Frontalbetrieb vermittelt.

Die theoretischen Inhalte wurden zum Teil mit der Praxis verknüpft und durch Frontalunterricht, Recherchearbeit sowie Gruppenarbeiten vermittelt und erarbeitet.

Die Lehrunterlagen wurden von der Lehrperson aus verschiedenen Büchern und Onlinequellen zusammengestellt und den Schüler/innen zur Verfügung gestellt.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung erfolgte zum größten Teil über standardisierte Eigenschafts- und Fertigkeitstests. Bei Bewegungsausführung, technischen Fertigkeiten und Sportspielen wurde zudem die Beobachtung zur Bewertung herangezogen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schüler/innen der Klasse waren an den Lerninhalten größtenteils sehr interessiert und sie arbeiteten im Unterricht aktiv mit. Die Gesamtleistungen der Klasse lagen zwischen gut und sehr gut.

DIE FACHLEHRPERSON
Manuela Öttl

Bericht über den Unterricht im Fach

BEWEGUNG UND SPORT

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Im Fachbereich Bewegung und Sport wurden folgende Kompetenzen angestrebt:

- **Sportliche Handlungskompetenz**

Die durch das Unterrichtsfach erworbene sportliche Handlungskompetenz sollte die Persönlichkeit der Schülerinnen in ihrer Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit stärken und den Aufbau der dafür notwendigen Fähigkeiten, Kenntnisse, Einstellungen und Haltungen ermöglichen. Es war ein individueller, aktiver und ganzheitlicher Prozess. Die sportliche Handlungskompetenz umfasst die sportliche Handlungsbereitschaft, das heißt Sport treiben wollen, die sportliche Handlungsfähigkeit, das heißt Sport treiben können, sportspezifische Lernkompetenzen sowie die Selbst-, Sach- und Methodenkompetenzen und sportspezifische sozial/affektive Qualifikationen.

- **Sportliche Handlungsbereitschaft**

Die sportliche Handlungsbereitschaft ergibt sich als Disposition zu freudvoller Aktivität in Bewegung und Sport. Sie soll nicht nur im Kindes- und Jugendalter bestehen, sondern in ihrer Reichweite auch die Lebensgestaltung der Erwachsenen beeinflussen. Wie Sport beziehungsweise Gesundheitssport in Freizeit, Familie, Verein und Betrieb. Die positive Ausstrahlung sportlicher Aktivität auf die Gesundheit, die motorische Leistungsfähigkeit, das psychische Wohlbefinden und die sportliche Aktivität als sinnvolle und gesundheitsfördernde Freizeitgestaltung sollte von den Schülerinnen erkannt werden und Grundlage einer möglichst lebenslangen Bereitschaft zu regelmäßiger spielerischer und/oder sportlicher Bewegung sein. Zudem sollten sportliche Aktivitäten im Unterricht als freudvolles, beglückendes Handeln bewusst erlebt werden, um dadurch eine möglichst das Jugendalter überdauernde Bereitschaft zu sportlicher Aktivität im Erwachsenenalter zu entwickeln.

- **Sportliche Handlungsfähigkeit**

Die sportliche Handlungsfähigkeit setzte motorische Qualifikationen, sportspezifische Lernkompetenzen und sportspezifisch sozial/affektive Qualifikationen voraus. Sie wurden im Unterricht möglichst in praxisnaher Form berücksichtigt.

- **Motorische Qualifikationen**

Motorische Qualifikationen umfassen die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten, sowie das sportmotorische Fertigkeiteniveau. Die Verbesserung der motorischen Ausdauer, der motorischen Kraft, der motorischen Schnelligkeit, der Gelenkigkeit, des motorischen Gleichgewichts, der Gewandtheit, der Geschicklichkeit, der Gestaltungsfähigkeit, der Bewegungserfahrung, der Reaktionsfähigkeit, der räumlichen Orientierungsfähigkeit, der Rhythmisierungsfähigkeit, der Umstellungsfähigkeit, der kinästhetischen Differenzierungsfähigkeit und die Vermittlung grundlegender sportmotorischer Fertigkeiten standen im Mittelpunkt des Unterrichts. Für Bewegungen im Alltag, Beruf und Sport waren ein guter Ausprägungsgrad aller motorischen Qualifikationen sowohl hinsichtlich der Leistungs- und Belastungsfähigkeit als auch als Schutz vor Verletzungen und Überbeanspruchungen erstrebenswert.

- **Sportspezifische Lernkompetenzen**

Sportspezifische Lernkompetenzen wie Selbst-, Sach- und Methodenkompetenzen beinhalten grundlegende Kenntnisse und Einsichten in Bewegung, Sport und Spiel, wie auch die Fähigkeit ihrer situationsgemäßen eigenverantwortlichen Anwendung. Spezielle Erfahrungen und Kenntnisse als Grundlage von Entscheidungen innerhalb der Sportpraxis sollten erworben, sowie Gefahren im Sport

und Funktionen organischer Gesundheit abgeschätzt werden können. Die Schülerinnen sollten sich mit den Auswirkungen auf die Gesundheit auseinandersetzen.

- Sportspezifische sozial/affektive Qualifikationen

Sport und Spiel ausüben zu können verlangt eine Reihe von Werteinstellungen und daraus resultierende Verhaltensweisen wie Bereitschaft zu sportlichem Verhalten und Handeln, zum Spielen, zum kreativen Gestalten und die Fähigkeit sich, sowie seine Befindlichkeit und den eigenen Körper zu erfahren. Leistungswille, Selbstüberwindung, Einhalten von Regeln, Verkräften von Unterlegenheit, Toleranz gegenüber Leistungsschwachen, Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Kooperation, Fairness und Hilfsbereitschaft müssen als wertvoll für ein ungestörtes, freudvolles sportliches Handeln anerkannt und angestrebt werden. Im Einzelnen sollten die Schülerinnen fähig und bereit, sprich kompetent, sein sich selbst zu überwinden und persönlich einzusetzen, die Welt von Spiel und Sport mit ihren Regeln anzuerkennen und aufrecht zu erhalten, sportliches Handeln als Raum freier Entscheidungen zu sehen und zu respektieren, auch die Offenheit des Spiels durch Wahren der Chancengleichheit aufrechtzuerhalten. Auf die Vermittlung dieser Verhaltensweisen wurde großer Wert gelegt.

Im Mittelpunkt der Unterrichtsgestaltung stand unter anderem wie erwähnt die Gesundheitsförderung. Die detaillierte Auflistung der Inhalte/Themenbereiche ist im Fachcurriculum verankert, zudem wurden die Inhalte im digitalen Register zur Einsicht geführt. Durch das Erfahren von freudvollen, beglückenden Erlebnissen im Sportunterricht, Bewegung, Spiel, Wettkampf, Leistung, Handeln in der Gemeinschaft, bewegen in ungewohnten Elementen, Bewegungsaufgaben mit neuen Geräten/Materialien, Kreativsein mit der Bewegung und die Einsicht in die Werte des Sports, Gesundheit und motorische Leistungsfähigkeit, soziale Anerkennung bei Gleichaltrigen, sinnvolle Freizeitgestaltung, psychisches Wohlbefinden, wurde die sportliche Handlungsbereitschaft im Sportunterricht verbessert. Das Hauptaugenmerk bei der Auswahl der Lerninhalte lag auf vielseitiger Bewegungserfahrung. Die Belastungen erfolgten abwechslungsreich und primär spielerisch. Die Verbesserung der Kraft erfolgte durch mittlere und submaximale Belastungen. Aus der Vielfalt von Sportarten, Bewegungsspielen, motorischen Fertigkeiten musste aufgrund der geringen Unterrichtszeit zwangsläufig eine Auswahl getroffen werden. Als Kriterien wurden von der Lehrkraft die Ausstrahlung der Sportarten, Fertigkeiten, Spiele und Übungen auf die Gesundheit und motorische Leistungsfähigkeit, auf Freizeitrelevanz und das psychische Wohlbefinden gelegt. Weiters wurden die materiellen und organisatorischen Voraussetzungen, das Leistungsniveau und der Entwicklungsstand der Schülerinnen und deren Interessen bei der Auswahl der Unterrichtsinhalte berücksichtigt. Der Vielseitigkeit wurde stets vor der Spezialisierung der Vorrang gegeben. Da sportliche Tätigkeiten eine sinnvolle Möglichkeit der Freizeitbewältigung darstellen, weil sie richtig angewendet die Gesundheit fördern, wurde auf ein breites, freizeitorientiertes Übungsangebot Wert gelegt, durch das die Schülerinnen nach eigenem Interesse und Eignung ihre Freizeit sinnvoll gestalten können. Bezüglich der sportspezifisch sozial/affektiven Qualifikationen wurde auch dem lobenden Verstärken von erwünschtem Verhalten und dem Unterstreichen von guten Leistungen Aufmerksamkeit geschenkt. In den Sportstunden wurde primär praktisch gearbeitet da die Lehrkraft der Meinung ist, dass die Gesundheit gefördert werden sollte. Die wichtigsten theoretischen Grundlagen hat die schreibende Lehrkraft zu einem Skriptum zusammengefasst, welches zu Hause gelernt wurde. Fragen zum Skript konnten jederzeit gestellt werden.

Durch die Anwendung der Schriftsprache im Unterricht gab auch dieser Fachbereich einen spezifischen Beitrag zur Sprachförderung.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Um die gestellten Ziele zu erreichen, wurde bei der Abwicklung des Programmes auf endogene und exogene Faktoren, motorische Typologie, Akzeleration und Retardation, konstitutionelle Merkmale, Spiel- und Kommunikationsbedürfnis Rücksicht genommen. Grundsätze der Lehrtätigkeit waren die Gesundheitsförderung, die Umsetzbarkeit in der Freizeit, die Freude an der Bewegung, Eigentätigkeit, Entwicklungsgemäßheit, Anschaulichkeit und Sachgemäßheit. Als Lehrmethoden fanden sowohl die induktive als auch die deduktive Methode Verwendung. Die in der aktuellen Lerntheorie gängigen Erkenntnisse wurden vor allem beim Techniklernen berücksichtigt. Ebenso

wurden Methodische Übungsreihen und Methodische Spielreihen in Verbindung mit situationsgerechten Aufstellungs- und Betriebsformen eingesetzt. Akustische, optische und audiovisuelle Hilfsmittel wurden in den Unterricht integriert. Im Theorieunterricht kam ein selbst verfasstes Skriptum zum Einsatz.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Endnote berücksichtigte die verschiedenen Kompetenzbereiche, die in den Rahmenrichtlinien des Landes und in den Fachcurricula der Schule vorgesehen sind, zudem auch die Lern- und Arbeitshaltung und den Lernfortschritt. Die Endnote spiegelte somit die erbrachten Kompetenzen bezüglich konditionellem Eigenschaftsniveau, sprich sportmotorischen Qualifikationen, motorischem und koordinativem Fertigkeiteniveau, Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung und spieltechnischer und spieltaktischer Fähigkeiten bei den Bewegungs- und Sportspielen wider. Die Lernkontrollen erfolgten durch standardisierte Eigenschafts- und Fertigkeitstests, dazu kamen das Bewerten bei Ballspielen, Referaten und der Lern- und Arbeitshaltung und des Lernfortschritts. Auch die Ergebnisse des ersten Semesters wurden berücksichtigt. Grundsätzlich stand die Notenskala von fünf bis zehn zur Beurteilung der bewegungs- und sportspezifischen Kompetenzen, der theoretischen Sachkompetenzen und der Lern- und Arbeitshaltung und des Lernfortschritts zur Verfügung.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerinnen beteiligten sich freudvoll, aktiv und selbstständig am Unterrichtsgeschehen. Dieser Teil der Kombiklasse verhielt sich kooperativ, freundlich und korrekt. Die sportliche Handlungsbereitschaft, die sportliche Handlungsfähigkeit, die sportspezifischen Lernkompetenzen, Selbst-, Sach- und Methodenkompetenzen, sowie die sozial/affektiven Qualifikationen konnten erreicht werden. Das heißt die Schülerinnen verfügen über sportliche Handlungskompetenz, Kenntnisse und Fertigkeiten. Das Theorieskriptum wurde studiert. Die Gesamtleistungen lagen zwischen befriedigend und sehr gut.

DIE FACHLEHRPERSON
Eva Valtingoer

C5 - Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA)

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Schüler*in	Wahlpflicht: Politische Bildung	Wahlmodul:
Alber Selina	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Fächerübergreifendes Gespräch: Die Schüler*innen erhalten Informationen zur staatlichen Abschlussprüfung und zum Ablauf des mündlichen Gesprächs. Sie üben die Nutzung von Impulsmaterialien für ein fächerübergreifendes Prüfungsgespräch. Nicole Stocker, 12.04. - 10.05.23.
Christandl Barbara	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Materialgestütztes Argumentieren: Die Schüler*innen lernen das Erschließen und Verfassen eines fachspezifischen Textes, der sich auf verschiedene Quellen bezieht. Sie üben das Argumentieren beziehungsweise zum Ausgangstext. Sabina Bertone, 18.01. - 15.02.23.
Dall'Osto Martina	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2022 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Fächerübergreifendes Gespräch: Die Schüler*innen erhalten Informationen zur staatlichen Abschlussprüfung und zum Ablauf des mündlichen Gesprächs. Sie üben die Nutzung von Impulsmaterialien für ein fächerübergreifendes Prüfungsgespräch. Nicole Stocker, 12.04. - 10.05.23.
Dangl Maria	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2022 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Vorbereitung auf Sprachprüfungen: Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung (B2). Sonja Sulzer, 18.01. - 15.02.23.
Gruber Eva	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2022 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Vorbereitung auf Sprachprüfungen: Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung (B2). Sonja Sulzer, 18.01. - 15.02.23.
Holznecht Barbara	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Fächerübergreifendes Gespräch: Die Schüler*innen erhalten Informationen zur staatlichen Abschlussprüfung und zum Ablauf des mündlichen Gesprächs. Sie üben die Nutzung von Impulsmaterialien für ein fächerübergreifendes Prüfungsgespräch. Nicole Stocker, 12.04. - 10.05.23.

Kaufmann Lisa	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2022 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Fächerübergreifendes Gespräch: Die Schüler*innen erhalten Informationen zur staatlichen Abschlussprüfung und zum Ablauf des mündlichen Gesprächs. Sie üben die Nutzung von Impulsmaterialien für ein fächerübergreifendes Prüfungsgespräch. Nicole Stocker, 12.04. - 10.05.23.
Mall Greta	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und developmentpolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Materialgestütztes Argumentieren: Die Schüler*innen lernen das Erschließen und Verfassen eines fachspezifischen Textes, der sich auf verschiedene Quellen bezieht. Sie üben das Argumentieren bezugnehmend zum Ausgangstext. Sabina Bertone, 18.01. - 15.02.23.
Mitterer Eleonora	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Fächerübergreifendes Gespräch: Informationen zum Maturagespräch (Ablauf der Prüfung, Nutzung von Impulsmaterialien). Carmen Wolf, 05.04. - 03.05.23.
Pircher Hanna	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und developmentpolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Materialgestütztes Argumentieren: Die Schüler*innen lernen das Erschließen und Verfassen eines fachspezifischen Textes, der sich auf verschiedene Quellen bezieht. Sie üben das Argumentieren bezugnehmend zum Ausgangstext. Sabina Bertone, 18.01. - 15.02.23.
Rieper Annalena	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 01.03. - 29.03.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Präsentationsmöglichkeiten Orientierungsbereich: Vorbereitung auf den Einstieg in das Maturagespräch. Präsentation der Berufsorientierung und des weiterführenden Werdegangs. Jonas Mantinger, 01.03. - 29.03.23.
Schönthaler Julia	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Präsentationsmöglichkeiten Orientierungsbereich: Vorbereitung auf den Einstieg in das Maturagespräch. Präsentation der Berufsorientierung und des weiterführenden Werdegangs. Jonas Mantinger, 01.03. - 29.03.23.
Sieder Nathalie	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 01.03. - 29.03.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Vorbereitung auf Sprachprüfungen: Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung (B2). Sonja Sulzer, 18.01. - 15.02.23.
Tasleem Tooba	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO	Fächerübergreifendes Gespräch: Informationen zum Maturagespräch (Ablauf der Prüfung, Nutzung von Impulsmaterialien). Carmen Wolf, 05.04. - 03.05.23.

	sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2022 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	
Wiedenhofer Linda	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Vorbereitung auf Sprachprüfungen: Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung (B2). Sonja Sulzer, 18.01. - 15.02.23.
Zanetti Eliana	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 01.03. - 29.03.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Fächerübergreifendes Gespräch: Die Schüler*innen erhalten Informationen zur staatlichen Abschlussprüfung und zum Ablauf des mündlichen Gesprächs. Sie üben die Nutzung von Impulsmaterialien für ein fächerübergreifendes Prüfungsgespräch. Nicole Stocker, 12.04. - 10.05.23.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Schwerpunkt Bewegung und Sport: für alle Schüler*innen

Modul: Sportjournalismus 16 Stunden	Modul: Das Millionenspiel: Fußball-WM in Katar 9 Stunden	Modul: Studien- und Berufsorientierung 10 Stunden
Perkmann Lena und Öttl Manuela	Stocker Nicole und Öttl Manuela	Öttl Manuela

D - Anhang

D1 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien

D1.1 Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Klasse: _____

Schüler*in: _____

gewählte Themenstellung: _____

Allgemeine Indikatoren zur Beurteilung der Texte (60 Punkte von maximal 100)

Indikator 1	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes				
Textuelle Kohärenz und Kohäsion				

Indikator 2	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes				
Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion				

Indikator 3	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge				
Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100)

Textsorte A	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt)				
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100) / falls Indikator 3 nicht gefragt

Textsorte A	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsorte B	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden				

Textsorte C	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln				
	1-6	7-10	11-14	15
Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen				

Gesamtpunktezahl (100stel):

Gesamtpunktezahl laut Entsprechungstabelle des Referenzrahmens Deutsch in Fünfzehntel konvertiert:

Fachlehrperson: _____

Datum: _____

D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Die jeweils erreichte Punktezahl in Hundertstel, die sich aus der Summe des allgemeinen (max. 60 Punkte) und des spezifischen Teils (max. 40 Punkte) ergibt, wird mittel Multiplikation mit dem Faktor 0,15 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl Hundertstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1-3	0
4-9	1
10-16	2
17-23	3
24-29	4
30-36	5
37-43	6
44-49	7
50-56	8
57-63	9
64-69	10
70-76	11
77-83	12
84-89	13
90-96	14
97-100	15

D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM Kodex LI11

Schultypspezifisches Fach der zweiten schriftlichen Prüfung

HUMANWISSENSCHAFTEN (Anthropologie, Pädagogik, Soziologie)

Prüfungsmerkmale

In der Prüfung wird ein Thema aus folgenden Fachbereichen behandelt: Anthropologie, Pädagogik oder Soziologie mit Bezug zu bedeutenden Vertretern des 20. Jahrhunderts, grundlegenden Problemstellungen oder auch Konzepten.

Zur Erörterung des Themas sind einige vertiefende Fragen vorgesehen.

Die Abhandlung/Erörterung beinhaltet Konzepte mit entsprechenden Informationen, Beschreibungen, Erklärungen, sowie die interpretative, beschreibende und bewertende Auseinandersetzung mit Autoren und Theorien.

Prüfungsdauer: vier bis sechs Stunden

Grundlegende Themenbereiche

- Geschichte der Pädagogik, Human- und Sozialwissenschaften vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Theorien, Themen und Vertreter in der modernen und zeitgenössischen Gesellschaft
- Das italienische Schulsystem sowie die europäischen und internationalen Bildungssysteme angesichts des neuen Bildungsbedarfs (Pflege und Betreuung der Person, besondere Bildungsbedürfnisse, multikulturelle Erziehung, laufende Fort- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, etc.)
- Politische und staatsbürgerliche Bildung, Menschenrechtserziehung, soziale und kulturelle Inklusion
- Medien, Technologien, Medienbildung und Medienerziehung im Kontext der Globalisierung
- Anthropologische Theorien; Ursprung, Wandel und Vielfalt des Kulturbegriffs
- Identität, Diversität und kulturelle Praktiken und Phänomene in den verschiedenen Gesellschaften
- Institutionen, Prozesse und Bewegungen vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels (Gesamtheit der Normen, Veränderungsprozesse, Bewegungen, Welfare und der Tertiäre Sektor, Devianz und Formen demokratischer Mitbestimmung)
- Forschung in den Erziehungswissenschaften, in der Anthropologie und in der Soziologie: Forschungsgegenstand, Quellen und Methoden.

Prüfungsziele

Die Prüfung bietet dem/der Kandidaten/in die Möglichkeit nachzuweisen, dass er/sie in der Lage ist:

- die anthropologischen, pädagogischen und soziologischen Grundsätze und Modelle zur Interpretation von Phänomenen der modernen und zeitgenössischen sozialen Wirklichkeit zu nutzen
- Zusammenhänge und Vergleiche zwischen den Fachbereichen der Humanwissenschaften herzustellen
- die Interpretationskategorien, Techniken und Instrumente der humanwissenschaftlichen Forschung zu erkennen/zu erfassen
- die Validität von Informationen durch Analyse von Quellen und Untersuchungsmethoden zu erfassen und eine schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation auszuarbeiten
- die Fachsprache der verschiedenen wissenschaftlichen Bereiche (Anthropologie, Pädagogik und Soziologie) korrekt zu verwenden
- die Phänomene, die Gegenstand von Studien und Forschungen sind, kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren.

Bewertungsraster für die Punktezuteilung

Indikator (in Bezug auf die Prüfungsziele)	Höchstpunktzahl für jeden Indikator (Gesamtpunktzahl 20)
Wissen Kenntnis der Begriffskategorien der Humanwissenschaften, des theoretischen Bezugsrahmens, der Themen und Probleme, der Techniken und Instrumente der Forschung in den einzelnen Fachbereichen	7
Verstehen Verstehen der Themen- und Aufgabenstellungen	5
Interpretieren Schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation der gegebenen Informationen anhand von Quellenanalyse und Forschungsmethoden	4
Argumentieren Herstellung von Verbindungen und Vergleichen zwischen den verschiedenen Fachbereichen der Humanwissenschaften; kritisch reflektiertes Hinterfragen der Phänomene; logische Gedankenführung und sprachlich korrekte Ausführung	4

D1.4 – Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung

Die Bewertungsraster, welche den einzelnen Referenzrahmen für die zweite schriftliche Prüfung beigelegt sind, ergeben eine Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel. Die Prüfungskommissionen verwenden diese Bewertungsraster für die Korrektur und Bewertung der zweiten schriftlichen Arbeit und führen anschließend die Umrechnung in Fünfzehntel nach der unten beschriebenen Vorgangsweise durch.

Umrechnung der Punktezahl von Zwanzigstel in Fünfzehntel

Die jeweils erreichte Punktezahl in Zwanzigsteln, die sich aus der Summe der für jeden Indikator zugewiesenen Punkte ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,75 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1	1
2	2
3	2
4	3
5	4
6	5
7	5
8	6
9	7
10	8
11	8
12	9
13	10
14	11
15	11
16	12
17	13
18	14
19	14
20	15

Auf dem Bewertungsraster wird sowohl die Gesamtpunktezahl in Zwanzigsteln als auch die entsprechend umgerechnete Gesamtpunktezahl in Fünfzehnteln angeführt. Für das Endergebnis der Prüfung sind ausschließlich die Punkte in Fünfzehnteln relevant.

D1.5 – Bewertungraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Deutsche Bildungsdirektion



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Direzione Istruzione e Formazione tedesca

PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA ESAME DI STATO - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE Griglia di valutazione Anno scolastico 2022/2023

Cognome e nome dell'alunna/dell'alunno	classe	data

Compito di ascolto							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	<input checked="" type="radio"/> 0,50	<input checked="" type="radio"/> 0,50	<input checked="" type="radio"/> 0,50	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00		
Risposta non corretta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	3	0
Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)						1,50 / 2,50	

Compito di lettura							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	<input checked="" type="radio"/> 0,50	<input checked="" type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 1,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 1,00		
Risposta non corretta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	2	0
Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)						1,00 / 2,50	

1° compito di produzione scritta: Scrittura guidata		2° compito di produzione scritta: Testo argomentativo	
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	0,35	CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	0,20
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	0,50	STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	0,50
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	0,25	ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	0,15
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	0,30	CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	0,70
Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)	1,40	Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)	1,55
Valutazione totale senza punteggio aggiuntivo		5,45	
Punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)		0,00	
Inserire la motivazione:			
Valutazione totale con punteggio aggiuntivo		5,45	
Valutazione da assegnare		5,00	

D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

Die Prüfungskommission weist für das Kolloquium bis zu 20 Punkte zu. Dabei verwendet sie das untenstehende Bewertungsraster und berücksichtigt die genannten Indikatoren, Niveaustufen, Deskriptoren und Punktebereiche.

Indikatoren	Niveaustufe	Deskriptoren	Punktebereich	Zugewiesene Punkte
Erfassen der Lerninhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche, unter besonderer Berücksichtigung der fachrichtungsspezifischen Fächer	I	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nicht oder nur sehr lückenhaft erfasst und wendet sie nicht oder nicht korrekt an	0,5 - 1	
	II	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nur teilweise und unvollständig erfasst und kann diese nicht immer korrekt und angemessen anwenden	1,5 - 2,5	
	III	Hat die Inhalte erfasst und wendet die Methoden der verschiedenen Fachbereiche korrekt und angemessen an	3 - 3,5	
	IV	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und wendet die entsprechenden Methoden bewusst an	4 - 4,5	
	V	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und vertieft; beherrscht die entsprechenden Methoden sicher und vollständig	5	
Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sicher miteinander zu verknüpfen	I	Ist nicht in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen oder tut dies in völlig unangemessener Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist mit Schwierigkeiten und in lückenhafter Art und Weise in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse korrekt anzuwenden und dabei Verbindungen zwischen den verschiedenen Fachbereichen herzustellen	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in einer bewusst fächerübergreifenden Art und Weise miteinander zu verknüpfen	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in vielfältiger und vertiefter Art und Weise fächerübergreifend zu verknüpfen	5	
Fähigkeit, unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	I	Ist nicht in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen bzw. argumentiert in sehr oberflächlicher und ungeordneter Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist nur gelegentlich oder themenbezogen in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, in vereinfachter Art und Weise kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte korrekt an	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, auch in komplexeren Zusammenhängen kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte zielführend an	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, auch in weitläufigen und komplexen Zusammenhängen vielseitig und kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte eigenständig an	5	

Grad der Sprachbeherrschung und der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit mit besonderem Bezug auf die Fachsprachen und unter Einbeziehung der Zweit- und Fremdsprache	I	Drückt sich sprachlich nicht korrekt oder sehr unbeholfen aus und verwendet einen unangemessenen Wortschatz	0,5	
	II	Drückt sich sprachlich nicht immer korrekt aus und verwendet einen teilweise angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1	
	III	Drückt sich sprachlich korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1,5	
	IV	Drückt sich sprachlich präzise und sorgfältig aus und verwendet einen vielfältigen und gezielten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2	
	V	Drückt sich sprachlich gewandt aus und verwendet einen reichen und differenzierten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2,5	
Fähigkeit zur Analyse und zum Verständnis der gesellschaftlichen Wirklichkeit unter Einbeziehung persönlicher Erfahrung und Reflexion	I	Ist nicht in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen oder tut dies in unangemessener Art und Weise	0,5	
	II	Ist nur mit Schwierigkeiten oder unter Anleitung in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen	1	
	III	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und angemessen zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und angemessenen Reflexionen auszugehen	1,5	
	IV	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und präzise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und aufmerksamen Reflexionen auszugehen	2	
	V	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und in vertiefter Art und Weise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen sowie bewussten und kritischen Reflexionen auszugehen	2,5	
Gesamtpunktezahl der Prüfung				

D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat*innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Der Klassenbericht
wurde den Schülervereinerinnen der Klasse 5B/so-sob

Selina Alber und Tooba Tasleem

zur Einsichtnahme am 11.05.2023 vorgelegt.

Die Schuldirektorin
Martina Rainer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)